

Süd Stern

Die Mitmachzeitung
www.suedstern.net

Stadtteilzeitung Südstadt/Biestow
Ausgabe 46 – Sept. bis Nov. 2023

DMR-Kraftwerk zieht Rostocks Kreative an



„Nach abschließender Prüfung wurde das „alte Kraftwerk“ in der Erich-Schlesinger-Straße als Vorzugsvariante herausgearbeitet.“ Über dieses Ergebnis einer Machbarkeitsstudie zur bereits im Herbst 2021 von der Bürgerschaft beschlossenen „Entwicklung eines Kreativquartiers für Rostock“ informierte Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger (Die Linke) am 13. September die Volksvertreter der Hansestadt.

„Zu dieser Informationsvorlage, die wir

alle zur Kenntnis nahmen, gab es keine Fragen, und wir gingen weiter in der Tagesordnung“, sagt dazu das Südstädter Bürgerchaftsmitglied Kristin Schröder (Die Linke) dem „Südstern“ und ergänzt als Vorsitzende des hiesigen Ortsbeirats: „Ich würde es begrüßen, wenn die Kreativen in die Südstadt ziehen.“ Das wird die ehrenamtliche Vorstandsvorsitzende vom „Warnow Valley e.V.“, Karolin Quandt, freuen, denn ihr Verein, ...

... weiter auf Seite 2

„Selbstbestimmt und aktiv im Alter“ 7. Senioreninformationstag lädt ein

Nach einer erfolgreichen Auflage im Jahr 2022 findet am **25. Oktober** in der Zeit von **14–17 Uhr** der 7. Senioreninformationstag für die Südstadt und Biestow im SBZ-Heizhaus (Tychsenstraße 22) statt. Schwerpunkt der diesjährigen Veranstaltung ist das Thema „Selbstbestimmt und aktiv im Alter“. Selbstverständlich wird auch die Geselligkeit bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen sowie das obligatorische Kulturprogramm nicht fehlen.

Los geht es um 14 Uhr mit der Eröffnung im Heizhaus-Foyer bei Kaffee, Kuchen und einem kurzen plattdeutschen Kulturprogramm des Vereins „Klönssnack-Rostocker 7“. Ab 14.30 Uhr widmet sich eine Podiumsrunde im Heizhaussaal dem Thema „Selbstbestimmt im Alter“ und der Frage „Wie kann ich meine auf den öffentlichen Raum bezogenen Ideen und Vorstellungen einbringen ...

... weiter auf Seite 2

Aktuelles	1–26
Ergebnisse „Studio Südstadt 2“	3
Kesselborn-campus: Baustart 2024 ...	5
Neues zum Wohngebiet Nobelstraße ..	7
Kleingartenentwicklungskonzept in der Diskussion	9
Erfolg: Haustürflohmärkte Biestow ..	10
1. Herbstsalon in Biestow	10
Mach mit beim Radio-Workshop ...	13
Spendenaufruf für Tansania	16
Lebendiger Adventskalender	16
Komm mit nach Finnland	19
Topadresse für digitalen Wandel	22
Portrait: Edith Pierau	26
Senioren	27
Neu: Inklusives Gärtnern	27
Lyrisches	28
„Der Weg“	28
Plattdütsch	29
Inflation oder Nepp?	29
Miteinander Leben	30
Sind Sie heilig?	30
Stadtteilgeschichte	31
Radrennbahn Damerower Weg	31
Vernetzte Erde	32
Ric n Roll's	32



► Beim Senioreninformationstag kann man an der Obst- und Frischsafttheke auch in diesem Jahr erfahren, wie gut „gesunde Ernährung“ schmecken kann.

DMR-Kraftwerk zieht Rostocks Kreative an

Fortsetzung von Seite 1

... der seit Jahren der Träger des quasi provisorischen gleichnamigen Kultur- und Kreativquartiers am Warnowufer ist, sollte „von Anfang an“ die Schaltzentrale sein, um von dort ein neues Quartier zu suchen, wie sich die heute 36-jährige Rostocker Unternehmerin erinnert.

Aus einer Baracke seien inzwischen vier geworden, und trotzdem reiche der Platz nicht aus. Denn die ganze Kreativszene sei auch in Rostock deutlich gewachsen: „Dazu gehören klassische Künstler*innen, Film und Ton, aber auch Agenturen, Architektur, Journalismus – diese Branche ist echt groß. Zahlenmäßig ist sie bundesweit die viertgrößte, vom Umsatz her rangiert sie noch vor Finanzen und Chemie.“

Das Warnow Valley belege gegenwärtig 800 Quadratmeter – benötigt würden nun jedoch mindestens 5000. „Denn die Menschen vor Ort brauchen mehr Platz – dort teilen sich manche bereits zu viert oder zu fünft einen Arbeitsraum – und wir kriegen pro Woche mindestens eine Hand voll Anfragen“, betont Karolin Quandt. Dazu

gehörten auch Unternehmen, die bereits ein Büro irgendwo in der Stadt hätten, aber nicht mehr „wie ein Satellit, ganz allein“ arbeiten wollten.

Deshalb suchte der Trägerverein vor allem gemeinsam mit dem Planungsamt der Stadt und Rostock Business nicht nur für die rund 70 aktuellen Valley-Mieter einen größeren Standort zur Entwicklung des Kreativquartiers, sondern ergründet zudem, wer daran in der Region noch Interesse hätte.

Unter den dabei 35 begutachteten Objekten schälte sich letztlich das ehemalige DMR-Heizwerk in der Südstadt heraus. Das Umfeld biete „sehr gute Synergien, mit der Nähe zum Hauptbahnhof eine herausragende Erreichbarkeit und die erforderlichen Flächenbedarfe“, heißt es in der Info-Vorlage der Oberbürgermeisterin für die Volksvertreter. Demnach stehe auch der „private Eigentümer den Entwicklungsabsichten positiv gegenüber und für Gespräche zur Veräußerung oder als Bauträger zur Entwicklung der Immobilie und späterer Vermietung zur Verfügung.“

Nunmehr müssten die Kosten für einen



nötigen Um- und Ausbau ermittelt werden, wie auch die Betriebs- und/oder Mietkosten. Da die erforderlichen Baumaßnahmen allerdings mindestens fünf bis sieben Jahre dauern würden, benötige das Kreativquartier eine Übergangslösung, die u.a. eine Einmietung im Doberaner Hof bedeuten könne, so die Verwaltungschefin weiter. Der jetzige Standort des Warnow Valleys werde nämlich als nicht mehr zumutbar eingeschätzt und durch den privaten Eigentümer als Wohnungsbau land entwickelt.

„Wir waren in der Südstadt vor Ort und haben uns dort mit dem eingemieteten Kraftwerk e.V. ausgetauscht, den es auch schon seit zehn Jahren gibt. Das Projekt können wir nur zusammen denken, weil wir jetzt natürlich nicht andere gemeinnützige Strukturen verdrängen wollen“, betont Karolin Quandt zuversichtlich.

Thomas Hoppe

7. Senioreninformationstag lädt ein

Fortsetzung von Seite 1

... und mich an der Entwicklung des Stadtteils beteiligen“? Dabei wird die Bürgerbeteiligungsplattform „Klarschiff.HRO“ vom Seniorenbeirat Südstadt/Biestow vorgestellt und der auf die Zukunft der Südstadt bezogene Beteiligungsprozess „Studio Südstadt“ sowie das digitale Beteiligungsinstrument XR präsentiert.

Nach einer kurzen Pause steht dann ab



► Eine gute Tradition – der Verein „Klönack-Rostocker 7“ wird wieder ein heiteres plattdeutsches Kulturprogramm darbieten.

15.30 Uhr das Thema „Aktiv im Alter“ auf dem Programm. In der Südstadt und in Biestow finden immer mehr Angebote für sportliche Aktivitäten im Alter unter freiem Himmel statt. Im Rahmen einer weiteren Podiumsrunde werden verschiedene Bewegungsangebote im öffentlichen Raum, wie beispielsweise das Projekt „Aufleben“ sowie der „Nordic-Walking-Parcours“, vorgestellt.

Neben den Podiumsrunden bieten auch verschiedene Info- und Aktionsstände aus den Bereichen Prävention, Selbsthilfe, Gesundheitsförderung und Nachbarschaftshilfe die Möglichkeit, sich umfassend zu informieren und verschiedene Bewegungsangebote, wie z.B. Nordic-Walking und Qigong, auszuprobieren.

Beteiligt an der Veranstaltung sind u.a. das Rostocker Gesundheitsamt, das von der Hanse- und Universitätsstadt Rostock geförderte Projekt „Länger leben im Quartier“, der Seniorenbeirat Südstadt/Biestow, der Verein „Straßensport e.V.“, die Koordinierungsstelle für Bürger*innenbeteiligung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock, die

Ortsgruppe der Rheuma-Liga, die Nachbarschaftshilfe Südstadt/Biestow sowie der Pflegestützpunkt Südstadt.

Alle Interessenten sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE GENERATION 60+

Nachbarschaftshilfe Südstadt/Biestow

Telefon: 0381 46 15 25 48

nachbarschaftshilfe@suedstadt-rostock.de

Sprechzeit: Do 10–12 Uhr

Techniksprechstunde: Do 10–12 Uhr

Stadtteilbüro Südstadt/Biestow

Rudolf-Diesel-Str. 1c

Seniorenbeirat Südstadt/Biestow

Telefon: 0381 46 15 25 48

seniorenbeirat@suedstadt-biestow.de

Sprechzeit: Di 10–12 Uhr

SBZ-Heizhaus, Tychsenstraße 22

„Studio Südstadt 2“ – Ergebnisse und Vorausschau

Am 16. und 17. Juni hat das zweite „Studio Südstadt“ in der Kooperativen Gesamtschule (KGS) stattgefunden. Ein herzliches Dankeschön geht an die rund 100 Personen, die an der Veranstaltung teilgenommen und sich konstruktiv an den vielfältigen Diskussionen beteiligt haben. Die Ergebnisse dieses Studios liegen nun vor und können auf der Webseite www.rostock.de/suedstadt eingesehen werden.

In verschiedenen Diskussionsrunden wurden beim zweiten Studio gemeinsame Lösungen für die Entwicklung der Südstadt erarbeitet. Einige dieser Ergebnisse, auf die wir uns einigen konnten, sind:

- Entwicklung nachhaltiger und wirtschaftlich tragfähiger Wohnangebote
- Erhalt von Spielplätzen und Grünflächen
- Schaffung gemeinschaftlich nutzbarer multifunktionaler Flächen und Räume
- Ansiedlung einer bedarfsgerechten Gastronomie
- Einrichtung von Verleihstationen für Fahrräder, Fahrradanhänger und Lastenräder
- Schaffung von Quartiersgaragen

- Ausbau des dichten Haltestellennetzes im öffentlichen Nahverkehr
- Bereitstellung von barrierearmen Stellplätzen für Menschen mit eingeschränkter Mobilität
- Förderung der Barrierefreiheit in öffentlichen Räumen, Wohnungen und Häusern
- Integration von grünen Dächern und Photovoltaikanlagen
- Implementierung von Regenwassermanagement und -speicherung zur gezielten Bewässerung

Auf diesen Lösungen werden wir nun nochmals aufbauen und in einem dritten und letzten „Studio Südstadt“ weiterverarbeiten. Die Vorbereitungen für das dritte Studio laufen bereits. Es wird mit Sicherheit wieder eine spannende, unterhaltsame und ergebnisreiche Veranstaltung werden. Stattfinden wird das Studio am **21. Oktober** in der Zeit von **9 bis 16 Uhr** in den Räumlichkeiten der Don-Bosco-Schule, Kurt-Tucholsky-Straße 16.

Das Ziel des dritten Studios wird es sein, die gemeinsamen Lösungen aus dem zweiten Studio im Detail zu vertiefen. Die Ergebnisse des Prozesses werden bei der Erstellung des



► Dieses Areal steht im Fokus.

Rahmenplans berücksichtigt.

Wie bereits bei den vorherigen Veranstaltungen möchten wir Sie bitten, sich auch für die Teilnahme am dritten Studio anzumelden. Ihre Anmeldung können Sie gerne unter buerger_innenbeteiligung@rostock.de oder telefonisch unter der Nummer 0381 381 1431 vornehmen. Anmeldeschluss ist der 16. Oktober.

*Sebastian Hampf, Koordinierungsstelle für Bürger*innenbeteiligung*

Alles bleibt **kabelhaft**!

Erleben Sie weiterhin kabelhaftes Entertainment.

Jetzt Kabelanschluss umbuchen und mit etwas Glück gewinnen!

Ihr Kabelanschluss ist ab dem kommenden Jahr nicht mehr Bestandteil Ihres Mietvertrages? Mit einem **infocity Kabelanschlussvertrag** bleibt für Sie alles kabelhaft!

Wenn Sie bis zum **31.03.2024** Ihren Kabelanschluss umbuchen, erhalten Sie **3 Gratis-Monate*** und mit etwas Glück einen dieser **tollen Preise**.

Teilnahmebedingungen: infocity-rostock.de/kabelhaft
* Gilt nur für Mieter mit Umschaltdatum 31.07.2024

1. Preis: LG OLED 55" 4K Smart TV



2. Preis: Samsung Galaxy Tab S7 FE



3.–10. Preis: Monopoly Rostock Edition



Die infocity-Kundenzentren werden betrieben von URBANA TELEUNION Rostock GmbH & Co. KG, Nobelstr. 55, 18059 Rostock



Jetzt einfach Kabelanschluss umbuchen –
online oder im Kundenzentrum:
infocity-rostock.de/kabelhaft
Telefon: **0381 405 88-0**

Am Brink (Barnstorfer Weg 48)
barrierefrei
Mo – Fr: 09.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Sa: 09.30 Uhr bis 15.00 Uhr

Am Steintor (Steinstraße 13)
nicht barrierefrei
Mo – Do: 09.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Fr: 09.30 Uhr bis 16.00 Uhr



World Cleanup Day auf dem „Groten Pohl“



► Schon nach einer zweieinhalbstündigen Müllsammlung in einem kleinen Teilstück des Areals „Groter Pohl“ war der Container voll.

Den „Groten Pohl“ von der Müllflut zu befreien ist eigentlich die Aufgabe der Rostocker Stadtverwaltung und nicht die der Bürgerinnen und Bürger. Weil die Verwaltung dieser Aufgabe nicht nachkommt, hat unsere Bürgerinitiative im Mai dieses Jahres begonnen, in der alten Kleingartenanlage Ernst-Heydemann regelmäßig Müll zu sammeln. Seitdem kamen Unmengen von Sperrmüll, Bauschutt und Asbest zusammen. Doch die Ämter mussten meist wochenlang gebeten werden, bis sie die Müllberge endlich abgeholt haben. Dies geschah bis jetzt nur zweimal, zuletzt am 6. September. Doch bei der letzten Müllsammelaktion am 16. September war etwas anders. Dank des durch die Stadt koordinierten World Cleanup Days war es den Müll-AktivistInnen möglich, einen Container von der Stadtreinigung zu erhalten. Dieser wurde von 16 motivierten SammlerInnen gefüllt. Innerhalb von nur zweieinhalb Sammelstunden kamen zusätzlich noch große Mengen Asbest und Chemikalienbehälter zusammen. Kuriose Funde waren ein zwischen Tannen versteckter Plastikweihnachtsbaum sowie eine fast neue, große Kaffeemaschine. Die Tatsache, dass ein Container zur Verfügung gestellt wurde, war natürlich ein Schritt in die richtige Richtung, doch die Gärtner und Anwohner sowie die Müllwerker sind sich weiterhin einig: Die Stadtverwaltung ist dafür verantwortlich, die Vermüllung sowie die Belastung durch Asbest und Chemikalien auf

Stadtgrünflächen einzudämmen und zu beräumen. Die illegale Müllentsorgung auf dem „Groten Pohl“ findet weiterhin wöchentlich statt, und die Täter konnten aufgrund der Nachlässigkeit der Ämter ungestraft von dannen ziehen.

Die AktivistInnen werden weiterhin auf die Müllproblematik aufmerksam machen. Die kostbare Grünfläche auf dem „Groten Pohl“ sollte für die zahlreichen Bürgerinnen und Bürger, die sie als Freiraum nutzen, aufgewertet werden und langfristig als grüne Oase erhalten bleiben.

Initiative „Pütterweg bleibt“

Stadt will Müllproblem angehen Stellungnahme der Stadtverwaltung

Auf den genannten Flächen der Hanse- und Universitätsstadt Rostock kommt es immer häufiger zu illegalen Müllentsorgungen. Das Ziel der Stadtverwaltung ist die schnellstmögliche Räumung und Entsorgung solcher Abfälle.

Sobald eine Meldung zur illegalen Müllablagerung per Telefon, E-Mail oder über das Portal „Klarschiff“ eingeht, wird die Stadtentsorgung Rostock mit der Abfallbeseitigung beauftragt. Die Vorbereitung und Durchführung der Entsorgung erfolgen in Abhängigkeit der vorhandenen Kapazitäten der Beteiligten.

Je nach Umfang und Belastung des Abfalls unterstützt das Klarschiff-Mobil des Amtes für Umwelt- und Klimaschutz beim Entsorgen des Mülls. Auf Grund der zunehmenden Zahl dieser Fälle in den letzten Monaten belaufen sich die Kosten für die genannte Fläche im Jahr 2023 bereits auf einen 5-stelligen Betrag.

Wir gehen davon aus, dass sich mit der geplanten baulichen Entwicklung des Areals das Problem der illegalen Müllablagerung auflösen wird und arbeiten mit Hochdruck daran.

Kerstin Kanaa, Rathauspressestelle

Bestattungshaus

Holger Wilken



● Groß Klein
Im Klenow Tor,
18109 Rostock,
A.-Tischbein-Str. 48

● Reutershagen,
Am Botanischen Garten
18069 Rostock
Tschaikowskistr. 1

● Toitenwinkel,
Richtung Straßenbahn
18147 Rostock,
A.-Schweitzer-Str. 23

www.bestattungen-wilken.de
info@bestattungen-wilken.de

Tag & Nacht

Tel. 0381- 80 99 472

Kesselborncampus: Baustart soll 2024 erfolgen

Der Abbau alter und die Verlegung neuer Leitungen sollen auf dem OSPA-Grundstück „Kesselbornpark“ in Abstimmung mit der hier auch noch präsenten Deutschen Bahn AG bereits im Gange sein. Denn ein Baustart für das erste Gebäude auf diesem geplanten Campus sei bereits für 2024 angedacht, sagt der Geschäftsführer der Kesselbornpark GmbH & Co. KG Matthias Horn im „SüdStern“-Gespräch: „Immerhin möchte doch der international agierende Mobilitätskonzern Sixt seinen weltweit zweitgrößten Standort mit 800 bis 1.000 Arbeitsplätzen hierher verlagern, und der drängt auf einen schnelleren Baubeginn.“

Im Vergleich zu anderen Prozessen in der Hansestadt laufe das Projekt Kesselborn-campus schon sehr schnell: „Wie lange reden wir über das Theater und und und ...“ Selbst wenn es hier immer wieder einzelne Bedenken gebe und mal gezaudert werde. „Arena ja, Arena nein, Halle ja, Halle nein, aber davon lassen wir uns nicht aufhalten, auch wenn es uns immer wieder ein stückweit zurückwirft“, unterstreicht Horn, bevor er „einzelne Verwaltungseinheiten“ lobend hervorhebt: „Das Stadtplanungsamt zieht schon mit. Auch das Liegenschafts- und das Mobilitätsamt agieren durchaus sehr kooperativ und man merkt, dass sie wirklich den Fortschritt dieses Projektes wollen.“

Eine Dreifelder-Sporthalle für den Vereinssport und die Basketballer, die nach der städtischen Abkehr von der ursprünglich geplanten Arena im Gespräch war, scheint nach Horns Worten möglicherweise auch



► Die Ospa-Fotografie erlaubt einen Blick auf die bisherigen Vorstellungen vom sogenannten Citytower (l.) auf dem Areal des Kesselbornparks, auf die künftige Rostocker Sixt-Zentrale (M.) und eine geplante Wohnanlage (r.). Am Projekt des umweltfreundlichen Hochhauses arbeitet die Vollack Gruppe GmbH & Co. KG in Karlsruhe.

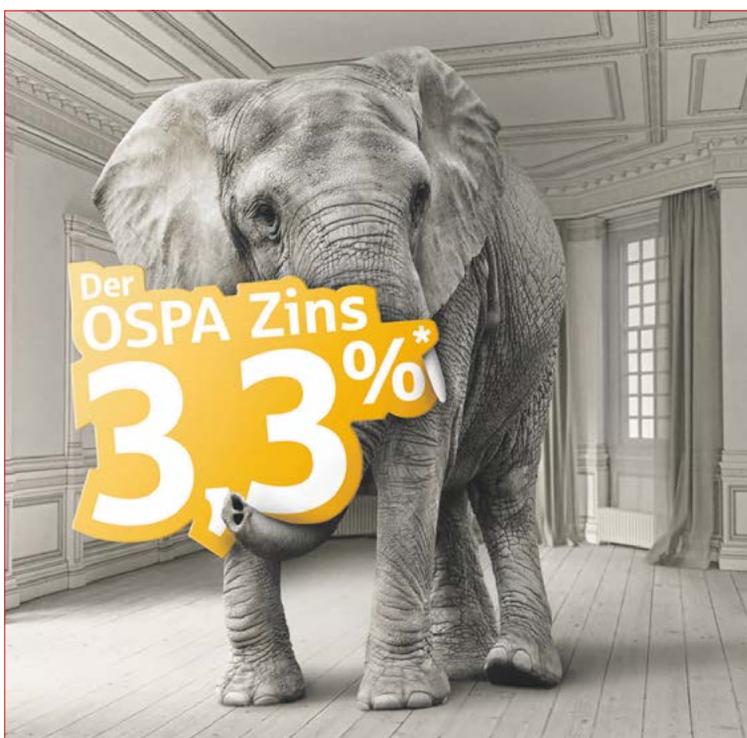
nicht mehr zu kommen. Noch habe die Hansestadt keine bestellt: „Dann wird die OSPA Alternativen finden müssen.“ Im Oktober wolle die Bürgerschaft entscheiden, „dann soll sie auch mal entscheiden“, ergänzt Horn.

Auf Nachfrage erläutert er, dass auf dem Areal ca. 800–900 Fahrradstellplätze untergebracht würden. „Wir sind laut Kaufvertrag verpflichtet, für die Stadt 300 Stellplätze zu errichten. Dadurch, dass wir ja unseren Hauptsitz hier bauen (die Filiale am Vögen-teich soll dort fortbestehen), erzeugen wir zudem einen Eigenbedarf von ca. 600 Fahrradstellplätzen.“ Zudem spricht Horn von

einem „kleinen Eventsaal“, der entstehen soll sowie von einer Open-Air-Bühne, an die bereits gedacht worden sei.

Die Berliner NAK Architekten GmbH arbeitet gegenwärtig an multifunktionalen Bürokomplexen, wo auch das Digitale Innovationszentrum, an dem die Stadt beteiligt ist, einziehen könnte. Wie jedoch aus einer Info-Vorlage der Oberbürgermeisterin, die die Bürgerschaft am 13. September zur Kenntnis nahm, deutlich wird, könnte sich das DIZ womöglich auch im angedachten Kreativquartier „DMR-Kraftwerk“ ansiedeln.

Thomas Hoppe



Wir haben da mal was für Sie in den Raum gestellt.

Einfach. Sicher. Mit garantiertem Zins.



*3,3 % Zinsen p.a. variabel; im Zeitraum 01.09.2023 – 29.02.2024 garantiert; gilt für Kündigungsgeld privat; für Neu- und Bestandskund:innen.

Näheres unter ospa.de/zinsen oder in unseren Filialen.

 OstseeSparkasse
Rostock

Neues aus dem Ortsbeirat Biestow



► Im Advent und zu Weihnachten wird wieder ein schöner Tannenbaum am Dorfteich leuchten.

In seiner August-Sitzung hat der Ortsbeirat weitere 300 Euro für die Anschaffung und Gestaltung des Bücherschranks einstimmig freigegeben. Der Bücherschrank wird nun Ende September / Anfang Oktober eintreffen. Die Installation und damit der Start des Büchertausches, begleitet von einer kleinen Veranstaltung, wird rechtzeitig für die interessierten Bürgerinnen und Bürger angekündigt.

Die Adventszeit wird am **3. Dezember** um **16 Uhr** mit dem Aufstellen des inzwischen traditionellen Weihnachtsbaumes am Dorfteich eingeläutet. Der Ortsbeirat hat dazu die notwendigen Kosten in Höhe von 700 Euro beschlossen; die Lichterketten werden vom Initiator dieses Projektes, dem Verein „Leben in Biestow e. V.“ erworben und dekorativ eingesetzt. Ergänzt wird der leuchtende Weihnachtsbaum erstmals durch eine große Krippe, welche die evangelische Kirchengemeinde Biestow zur Verfügung stellt. Der Ortsbeirat freut sich, wenn er zu diesem Anlass, welcher durch das traditionelle Turmblasen von den Höhen der Dorfkirche umrahmt wird, viele Anwohnerinnen und Anwohner am Dorfteich Biestow begrüßen kann.

Karina Jens, Ortsbeirat Biestow

Biestower freuen sich über eine neue Sitzbank

Wir haben in vielen Gesprächen festgestellt, dass es einen großen Bedarf an zusätzlichen Bänken in unserem OBR-Bereich Biestow gibt. Immer mehr Menschen sind aus gesundheitlichen Gründen auf Sitzgelegenheiten angewiesen, um ihre Wege zum Einkaufen, zum Arzt oder auch längere Spaziergänge bewältigen zu können. Und natürlich freuen sich auch Familien und alle anderen über einen Pausenplatz. Bänke sind ein Ort der Begegnung und stärken die Attraktivität unserer Stadt. Daher sind Sitzgelegenheiten nicht nur an touristisch relevanten Orten, sondern auch an Spielplätzen, in Grünanlagen und in Wohngebieten erforderlich. Auf Initiative der Bürgerschaftsfraktion Bündnis 90/Grüne aus dem Frühjahr 2019 sollte das Projekt „100 Bänke für Rostock“ für das Thema sensibilisieren und dazu beitragen, das entsprechende Angebot in der gesamten Stadt zu verbessern. Dem Beschluss der Bürgerschaft folgend wurde dafür ein Konzept erarbeitet und in den Folgejahren in Umsetzung gebracht.

Wir freuen uns sehr, dass nach dem Installieren der Bänke in vielen Rostocker Stadtteilen, wie auch in der Südstadt in diesem Sommer, nun eine Sitzbank in unserem OBR-Bereich Biestow aufgestellt wurde. Sie wird



► Über die neue Bank im „Klein Stover Weg“ freuen sich auch die OBR-Mitglieder Sabine Krüger, Karina Jens und Antje Hlawka (v.l.).

vom ersten Tag an und seitdem regelmäßig genutzt und erfreut sich großer Beliebtheit bei Jung und Alt. Zur hochwertigen Qualität der stabilen Holzbank mit dazugehörigem Müllbehälter am Standort „Klein Stover Weg“ haben wir bereits zahlreiche lobende Rückmeldungen erhalten und möchten ein herzliches Dankeschön an das zuständige Amt für Stadtgrün und die ausführende Baufirma weitergeben.

Sabine Krüger, OBR Biestow

Immobilie verkaufen?

Wir suchen für vorgemerkte Kunden Immobilien aller Art und bieten Ihnen eine kompetente und seriöse Abwicklung.

www.ospa.de/immo

Von Haus aus gut beraten.



Nadine Werner

0381 643-1194
nwerner@ospa.de



ImmobilienZentrum
OstseeSparkasse Rostock

in Vertretung der LBS IMMOBILIEN GmbH

Planungen zu „Wohngebiet Nobelstraße“ im OBR

In der August-Sitzung des Ortsbeirates Biestow fand unter großem Interesse der Anwohnerinnen und Anwohner die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung für den seit 2016 angedachten Bebauungsplan „Wohnpark Nobelstraße Nr. 13“ statt. Die Vorstellung wurde von den Vertretern der Stadtverwaltung, des Bauträgers (OSPA) und des Planungsbüros BGM durchgeführt.

Das Baugebiet beginnt nördlich am Sildemower Weg / Groß Stover Straße und wird südlich von der Gemeinde Papendorf begrenzt. Auf 18 ha sollen Mehrfamilienhäuser, Einzel-, Doppel- und Reihenhäuser entstehen. Geplant ist ein Wohngebiet mit unterschiedlichen Baufeldern ohne Gewerbe oder Ferienimmobilien. So sollen z. B. zum angrenzenden Sildemower Weg Einfamilienhäuser auf breiteren Grundstücken entstehen. Ebenso sind „Experimentierflächen“ für Bauherrengemeinschaften oder genossenschaftlichen Bauten vorgesehen. In den Randbereichen ergibt sich ein freier Ausblick auf den offenen Landschaftsraum. Die Gemeinde Papendorf plant angrenzend ein Baugebiet in 2- bzw. 4-geschossiger Bauweise mit entsprechender Infrastruktur wie z. B. eine Kita und ein Lebensmittelmarkt.

Der Ortsbeirat begrüßte ausdrücklich die frühe Bürgerinformation – mithin die Möglichkeit, rechtzeitig Anregungen und Vorschläge einzubringen. Dabei ergaben sich dann auch sehr kritische Reflexionen, sowohl von den anwesenden Gästen als auch von den Ortsbeiratsmitgliedern. Insbesondere wurde der Wunsch nach einer geringeren Geschosshöhe (2 statt 3) bei den Mehrfamilienhäusern deutlich artikuliert und der geplante 7-Geschossbau als Stadtteilmarkierung auch



► Vorentwurf des Wohngebiets „Nobelstraße“ – Stand 15. Juni 2023

vom Bauausschuss des Ortsbeirates mangels Referenzobjekten in Biestow nachdrücklich abgelehnt. Es ergaben sich ferner Nachfragen zu den angedachten Grünflächen einschließlich des baulichen Zustandes der Wege, zum Anschluss an das Fernwärmenetz, optimierte Verbindungen zu der bestehenden Altbebauung sowie zu Starkregenernississen und einer etwaigen verkehrlichen Überlastung bzw. zur Leistungsgrenze der Nobelstraße sowie vieles mehr. Der Vertreter des Bauträgers versicherte den Anwesenden alle Forderungen und Anregungen in die künftigen Überlegungen zur weiteren Planung einfließen zu lassen. Nach Vorliegen weiterer gutachterlicher Prüfungen des Vorhabens wird der Ortsbeirat wiederum beteiligt werden.

Es bleibt also spannend. Abschließend sei darauf verwiesen, dass gegenwärtig die Hanse- und Universitätsstadt Rostock zwar einen Zuwachs an Bewohnern verzeichnen kann, dieser jedoch hinter den ursprünglichen Prognosen zurückbleibt. So sind die Planungen zu dem Bauvorhaben eines neuen Stadtteils im Westen von Biestow (Groß Biestow/ Kiefernweg) bereits ausgesetzt worden. Dies auch, weil sich die Vermarktung von Grundstücken vor dem Hintergrund der aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen als schwierig erweist. Im Ergebnis darf wohl abgewartet werden, in welchem Zeitraum sich eine Umsetzung der Planungen zum „Wohngebiet Nobelstraße“ überhaupt abzeichnen wird.

Zu einer der nächsten Sitzungen des Ortsbeirates Biestow ist der Amtsleiter des Tiefbauamtes, Herr Tiburtius, geladen. Insofern ist eine intensive Erörterung über die Baustellensituation in und um Biestow herum zu erwarten.

Karina A. Jens
Stellv. Vorsitzende Ortsbeirat Biestow

ÖFFENTLICHE ORTSBEIRATSSITZUNGEN

Biestow, Stadtamt, Charles-Darwin-Ring
Mittwoch, 17.10. / 14.11.2023
jeweils um 19 Uhr

Südstadt, SBZ-Heizhaus, Tychsenstr. 22
Donnerstag, 05.10. / 02.11. / 07.12.2023
jeweils um 18 Uhr

Advertisement for WG Marienehe. The top part features a red banner with the text 'WOHNUNGS-GENOSSENSCHAFT BEDEUTET GEMEINSCHAFT'. Below this is a photograph of several people's hands clasped together in a circle. At the bottom, there is a stylized city skyline with the text 'WGMARIENEHE MEHR ALS NUR WOHNEN' and 'HAFFEN CITY ROSTOCK'. The contact information 'Sie suchen eine Wohnung? Telefon 0381 24 24 510 · www.wgmarienehe.de' is at the bottom.

Neues aus dem Ortsbeirat Südstadt



► Am 9. August wurde der neue ZOB eröffnet. Die Baukosten beliefen sich nach Angaben von Rebus auf drei Millionen Euro.

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner. Ich hoffe, Sie haben alle den Sommer genossen mit mehr oder weniger Regen. Der Ortsbeirat startet nach der Sommerpause wieder im gewohnten Rhythmus, und auch über die letzten Monate hat sich in unserer schönen Südstadt einiges getan.

Viele sehen es, die Nobelstraße bekommt eine neue Asphaltdecke, neue Lichtsignalanlagen und neue Markierungen. Bis zum 15. Oktober soll die Erneuerung dauern. Der Leiter des Tiefbauamtes Heiko Tiburtius war im September in der Ortsbeiratssitzung und hat nochmal um Verständnis geworben. Das

Amt ist sich bewusst, dass es für einige erschwerend ist, zumal die Straßenbahnhaltestellen nicht wie gewohnt erreicht werden können. Daher versucht das Amt die Baumaßnahme so schnell wie möglich durchzuführen.

In der Ziolkowskistraße kommen die Baufirmen sehr gut voran, der Zeitplan wird eingehalten, und der nächste Bauabschnitt ist in der Planung, sodass es nach der Fertigstellung weitergehen kann.

In der Erich-Weinert-Straße laufen die Bauarbeiten. Die WG Schiffahrt-Hafen freut sich über den gut voranschreitenden Bau, welcher sich im Zeitplan befindet.

Wir freuen uns im Ortsbeirat sehr über mehr als 10 Bänke, die in der Südstadt, u.a. im Kringelgraben, am Südring und in der Erich-Schlesinger-Straße, neu aufgestellt worden sind.

Auch die schönen Sonnenbänke am Kringelgrabenteich fallen besonders auf und werden sehr gut angenommen. Zudem wurden Fahrradabstellplätze im Kringelgraben in der Nähe der DiscGolf-Anlage am Weg zwischen Edeka und Majakowskistraße aufgestellt. Bitte nutzen Sie diese und nicht die Bäume.

Der neue ZOB von REBUS am Südausgang des Hauptbahnhofs wurde eingeweiht. Hier haben Sie jetzt einen idealen Umsteigeplatz in die Busse. REBUS hat für eine optimale Aufenthaltsqualität gesorgt und die ganze Anlage



► Die Asphalterneuerung auf der Nobelstraße soll spätestens am 15. Oktober abgeschlossen sein. Danach ist wieder freie Fahrt.

barrierefrei gestaltet. Was den neuen ZOB besonders auszeichnet, sind ein Spielplatz, Toiletten mit Wickelplatz, kostenloses W-Lan, moderne Haltestellen, eine sehr gute Beleuchtung und digitale barrierefreie Fahrpläne.

Gleich gegenüber vom ZOB entsteht die „Nordex Straße“. Auch diese Arbeiten liegen super im Plan. Ende November soll die Straße für uns nutzbar sein.

Weitere Baumaßnahmen finden auf dem Gelände der Feuerwache und auf dem ehemaligen Parkplatz der Stadthalle, wo u.a. ein neuer Netto-Markt entstehen wird, statt.

Am Südausgang des Hauptbahnhofs wurde eine neue Fahrradabstellanlage errichtet. Die Verhandlungen für die Bebauung des Areals „Kesselborn“ laufen weiter, und die Erschließung des „Groten Pohls“ befindet sich in den finalen Abstimmungen.

Wie Sie merken, es läuft doch einiges, und wir als Ortsbeirat begleiten diese Entwicklungen so gut wir können. Bei Fragen kommen Sie gerne auf uns zu. Der Ortsbeirat trifft sich immer jeden ersten Donnerstag im Monat im Heizhaus. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Kristin Schröder, Ortsbeiratvorsitzende

Erd-, Feuer- u. Seebestattung · Beisetzungen im RuheForst® · Abschiedshaus Waldfrieden

*Bestattungshaus
Ralf Hexamer*

Bestattungsvorsorge, Hausbesuche,
Abschiedsgestaltung, Trauerbegleitung

Telefon 24h: (0381) 8008483
www.bestattungshaus-hexamer.de



Waldfrieden
Das Abschiedshaus

Ulrich-von-Hutten-Straße 33
18069 Rostock/Reutershagen
Tel: (0381) 8008483

Mecklenburger Allee 18
18109 Rostock/Lichtenhagen
Tel: (0381) 44441884

Am Kamp 1
18209 Bad Doberan
Tel: (038203) 771783



Zeit nehmen,
dem Abschied Raum geben.

Weitere Informationen unter
www.bestattungshaus-hexamer.de



„Fahrradstraße Schwaaner Landstraße“ verzögert sich erneut

Die Funktion der Schwaaner Landstraße im Abschnitt zwischen der Tychsenstraße und dem Abzweig Sildemow für den öffentlichen Personenverkehr hat in den letzten drei Jahrzehnten immer mehr abgenommen. Heute ist die Straße eher ein Schleichweg, wenn es in der Nobelstraße mal wieder eng wird. Es ist daher nicht überraschend, dass sich viele Menschen angesichts dieser verkehrlichen Nebenbedeutung der Straße eine deutliche Verkehrsberuhigung wünschen. Denn an Stelle der PKW-Kolonnen prägen das Straßenbild immer mehr Kinderwagen, Fahrräder und Fußgänger. Die Konflikte sind hier vorprogrammiert.

Um eine bauliche Lösung zu finden, beantragte der Ortsbeirat Südstadt die Ergänzung um einen neuen Fuß- und Radweg neben der PKW-Straße. Dieser Antrag wurde einstimmig durch die Rostocker Bürgerschaft angenommen. Ein grandioses Symbol, dass es endlich vorangehen würde. Doch schnell

zeigte sich, was dieser Beschluss wert ist: Ein Symbol. Zu teuer, zu viele Probleme mit Grundstücksrechten und Baumfällungen.

Um dennoch zeitnah eine Besserung zu ermöglichen, kam 2022 eine neue Idee auf: Die Umwidmung der Schwaaner Landstraße zur Fahrradstraße. Auf dieser könnten noch immer PKW fahren, aber Fahrräder und Fußgänger hätten Vorrang. Unter dem Vorbehalt, dass dies vorerst für ein Jahr als Pilotprojekt ausprobiert wird, stimmte der Ortsbeirat Südstadt der Idee zu. Seit diesem Votum wurde der Start der Fahrradstraße mehrfach verschoben, neu gedacht und mit neuen Informationen unteretzt. So war beispielsweise eine Kostenteilung zwischen Stadt und Umland vorgesehen. Es sollte bauliche Absicherungen geben und ein Tempolimit. Von der finanziellen Beteiligung will der Landkreis mittlerweile nichts mehr wissen. Und spätestens mit der Sanierung der Nobelstraße und der damit verbundenen



Nutzung der Schwaaner Landstraße als Umleitung verzögerte sich das Vorhaben erneut.

Wenn man ehrlich ist, steht die Idee der Fahrradstraße heute kurz vor dem Aus. Zu absurd sind die vielen Änderungen und Verzögerungen. Zu gering scheint der Rückhalt im politischen Raum geworden zu sein. Es ist daher an Ihnen, liebe Leserinnen und Leser: Bringen Sie sich in die Debatte ein. Schon bald wird im Ortsbeirat Südstadt wieder über das Thema diskutiert. Und um den Bedarf an der Fahrradstraße und der damit verbundenen Verkehrsberuhigung korrekt einordnen zu können, braucht es Ihre Meinung und Anregungen dazu. *Dr. Stefan Posselt*

Kleingartenentwicklungskonzept kommt in den Ortsbeirat

Erst kürzlich hat der Ortsbeirat Reutershagen gegen das Kleingartenentwicklungskonzept des Rostocker Amtes für Stadtgrün gestimmt. Der Südstädter Ortsbeirat wird voraussichtlich in seiner Sitzung am 2. November darüber entscheiden, die Bürgerschaft im Rathaus dann am 6. Dezember.

Quasi zum Sommeranfang, am 6. Juli, hatten sich in den Räumlichkeiten des Rostocker Gartenverbandes deren Vorstandsmitglied Robert Kröger, die Verbandsgeschäftsführerin Susann May, die Umweltsenatorin Dr. Ute Fischer-Gäde und die Leiterin des Amtes für Stadtgrün Renate Behrmann den Fragen von Presse und Fernsehen gestellt.

Dreh- und Angelpunkt des Interesses waren auch hier die Zukunftsaussichten der rund 15.000 Rostocker Kleingartenparzellen. In ihrer Gesamtzahl sollen mindestens diese Parzellen erhalten bleiben, unterstrich Kröger. Dem stimmte die Senatorin ausdrücklich zu und betonte: „Es geht dabei um die Zahl der Parzellen, nicht um deren Lage. Wir müssen und wollen ehrlich und transparent sein: Bei der Stadtentwicklung kann und wird es nicht immer gelingen, um die Gärten herumzuplanen und zu bauen“, aber es werde immer über Ersatz geredet werden, auch bei einer „Erhaltungsstufe 3“, in die ein

Drittel aller Rostocker Anlagen im Konzept eingeordnet wurden: „Die Frage ist, wo wird der Ersatz sein?“

Robert Kröger erinnerte daran, dass jene, die einen Garten aufgeben müssen, trotz Entschädigung nicht all das ersetzt bekommen, was sie mal in die Parzelle reingesteckt haben. „Und wenn ich dann einen leeren Acker erhalte und von vorn anfangen soll, funktioniert das nicht“, erläuterte Kröger. Zudem pochte der Mann im Namen seines Verbandes darauf, dass der im Konzept festgeschriebene Richtwert für die Gesamtstadt, nach dem künftig ein Kleingarten auf neun Geschosswohnungen kommen soll, nicht als Entschuldigung genommen werden dürfe, Kleingärten zurückzubauen.

Wie Fischer-Gäde dazu erklärte, näherte sich die Stadt in der Realität bereits deutlich dem Verhältnis 1:8. Würde bei dem nötigen Geschosswohnungsneubau künftig weiter an dem 2018 erfassten Verhältnis von 1:7 festgehalten werden, müssten etwa bis zum Jahr 2035 bis zu 3000 neue Parzellen geschaffen werden. Das würde bei einer Parzellengröße von jeweils 300 m² einer Fläche von 64 Fußballfeldern entsprechen, wie es dazu in einem Info-Film der Stadt auf Youtube heißt: „Wir haben diesen Platz nicht!“, so die Senatorin. *Thomas Hoppe*

Neue Fahrradabstellanlage am Hbf. Süd

Das Rostocker Tiefbauamt hat zusammen mit der Deutschen Bahn im September eine neue Fahrradabstellanlage am Südeingang des Hauptbahnhofs errichtet. Dabei wurde die bisherige 20-Bügel-Anlage auf dem Bahnhofsvorplatz durch eine Doppelparkeranlage mit 112 Stellplätzen ersetzt. Somit sind 72 zusätzliche Fahrrad-Stellplätze entstanden.

Die Baumaßnahme wurde vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz in einem Umfang von 30.500 Euro gefördert. Die Gesamtkosten betragen rund 45.000 Euro.



► Dieser Doppelstockparker für mehr als 100 Fahrräder wurde am 18. September neben dem Südeingang des Hauptbahnhofs aufgestellt. Er wurde von der Firma Orion aus Biebelsheim am Rhein hergestellt.

Große Beteiligung beim 1. Haustürflohmmarkt in Biestow



► Im Elternhaus von Dagmar Röbbke und ihrem Bruder am Biestower Damm gab es nicht nur eine umfangreiche Anglerausrüstung im Angebot – mit Ruten und Reusen – sondern auch besonders begehrte alte Aluminium-Milchkannen.

„Am 1. Juli fand zum ersten Mal der Haustürflohmmarkt in Biestow statt. Mit großer Freude konnten wir im SBZ-Heizhaus über 60 Anmeldungen entgegennehmen. Der Tag war, trotz des eher ungemütlichen Wetters, für alle Beteiligten ein großer Erfolg. Viele

Verkäufer*innen waren super vorbereitet und haben ihre Verkaufsstände gleich unter ihren Carports aufgebaut und konnten somit gut ihre „Schätze“ vor dem Regen schützen. Viele Besucher*innen ließen sich nicht von dem nassgrauen Wetter beirren

und schlenderten gemütlich an diesem Samstag durch Biestow. Ausgestattet mit Regenjacke, Gummistiefeln und Schirm machten sie sich auf die Suche nach tollen Schnäppchen. Auch die Kinder hatten beim Verkaufen ihrer aussortierten Spielsachen und beim Einkaufen neuer sehr viel Spaß. Die Stände ließen sich gut an den türkisen Luftballons erkennen.

Ein besonderes Highlight des Tages war die Liveübertragung des Rostocker Radiosenders LOHRO vom Haustürflohmmarkt in Biestow.

Es war ein ganz besonderer Tag der Gemeinschaft, des Zusammenkommens und der Zwischenmenschlichkeit. Das Feedback war durchweg positiv und sorgte für zahlreiche Anfragen zum Stattfinden des nächsten Haustürflohmmarktes. Da es ein so schöner und aufregender Tag war, wird es im nächsten Sommer auf jeden Fall den 2. Haustürflohmmarkt in Biestow geben. Wir hoffen auf sonnigeres Wetter, noch mehr Anmeldungen und Besucher*innen. Und wer sich an der Organisation beteiligen will, ist auch gern gesehen.

Franziska Schwertfeger

1. Herbstsalon in Biestow

Am 9. September veranstaltete der Künstler Falk Zimmer in Anlehnung an den 1. Künstlerischen Herbstsalon 1913 in Berlin eine Ausstellung im großräumigen, sehr schönen Gartenambiente seiner Familie im Klein Stover Weg in Biestow.

Falk Zimmer, der unter dem Synonym „August Klecks“ in Althof bei Bad Doberan ein Atelier besitzt, hatte dazu 10 weitere Kunstschaffende bzw. „Hobbymaler:innen“ im privaten Kontext aus Rostock und Umgebung geladen.

Bei selbstgebackenem Kuchen und

Getränken fand sich eine beachtliche kunstinteressierte Gästeschar zum gedanklichen Austausch ein.

Die jüngste künstlerische Teilnehmerin war Alma Harms (10 Jahre), der älteste Maler war Eberhard Brenner (84 Jahre) aus Kröpelin. Alma Harms gewann in der Verlosung das von Falk Zimmer erstellte Bild „Herbstsalon“. Musikalisch umrahmt wurde die vergnügliche und gesprächsintensive Ausstellung bei schönstem Sommerwetter von dem Rostocker Duo „Found and Lost“, gegründet von der Graphikerin sowie nebenberuflichen Sängerin Steffi Böttcher.

Der Anspruch von Falk Zimmer als Initiator, „wir wollen das Schöne zeigen und versuchen, die Themen des Lebens zu bedenken“, wurde an diesem Nachmittag nach Auffassung der anwesenden Gäste vollumfänglich erfüllt. Insgesamt war der 1. Herbstsalon ein sehr gelungenes Beispiel für bürgernahes Engagement im Sinne des Grundsatzes „Ganz ohne Kultur kommt der Mensch aus der Spur“ (W. Lörzer).

Karina Jens

Stellv. Vorsitzende Ortsbeirat Biestow



► Die 10-jährige Alma Harms gewann in der Verlosung das von Falk Zimmer (hier rechts zu sehen) erstellte Bild „Herbstsalon“.

ROBERT PULS
GRAFIKDESIGN

Layout · Webentwicklung · Fotografie
Telefon 0381 3644269
www.puls-grafikdesign.de

Grandiose Stimmung beim Stadtteilfest im Zirkuszelt

Am 11. September fand im Kringelgrabenpark ein unvergessliches Ereignis statt. Das Stadtteilzirkusfest, organisiert von der Don-Bosco-Schule in Kooperation mit dem Stadtteiltisch, verwandelte den Kringelgrabenpark in einen bunten und fröhlichen Ort, der Jung und Alt zusammenbrachte. Das große Zirkuszelt inmitten des Parks war Treffpunkt für zahlreiche Menschen aus der Südstadt und Biestow, um einen Nachmittag voller Spaß, Musik und Freude zu erleben. Die Kinder konnten sich beim Mitmachzirkus ausprobieren und an verschiedenen Stationen ihre Fähigkeiten in Jonglage und Akrobatik entdecken. Die anschließende Zirkusshow war mit über 600 Gästen ausverkauft und bot den Anwesenden einen Schauplatz für mitreißende Darbietungen von talentierten Künstler*innen. Das Publikum wurde in Staunen versetzt und zum Mitkatschen und Mitfeiern animiert. Zum Tagesausklang gab es dann noch aufregende musikalische Darbietungen im Zirkuszelt. Die „Blue Oyster Combo“ lud zum Tanzen und Feiern ein und spielte ein breites Repertoire

auf Klarinette, Kontrabass und Akkordeon. Außerdem bot der Beatboxer Flo eine mitreißende Performance. Die Stimmung



► So wie der neunjährige Aiden hatten viele Kinder Spaß beim Mitmachzirkus.

war vom Nachmittag bis zum späten Abend grandios und ausgelassen und wurde durch die kulinarische Auswahl an verschiedensten Speisen und Getränken vervollständigt. Auch das Wetter spielte mit und zeigte sich von seiner besten Seite. Bei sommerlichen Temperaturen strahlte die Sonne mit der Stimmung um die Wette – ein perfekter Rahmen für dieses wunderbare Fest.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Don-Bosco-Schule, den Zirkus Soluna und an alle freiwilligen Helferinnen und Helfer, die dieses Fest möglich gemacht haben.

Franziska Schwertfeger

Kyra Meyer

Rechtsanwältin und
Fachanwältin für Familienrecht

Stephanstraße 16 · 18055 Rostock
Telefon 0381 / 400 19 33
info@anwaeltin-kyra-meyer.de
www.anwaeltin-kyra-meyer.de

Hören Sie me(e)hr. Mit Hörgeräten von Ihrem Hörgerätezentrum



Jetzt die neuen
Phonak Slim
mit 3x3-Vorteil
kennen-
lernen



PHONAK
life is on

Hörgeräte zentrum Jütz

online
Termin



Sie finden uns:
im Klenow Tor, im Warnow Park,
Nähe Hauptbahnhof & Südstadt

Telefon: 0381 3770887
zentrale@hoergeraetezentrum.de

www.hoergeraetezentrum.de

Eröffnung der Imparat-Niederlassung

Mit dem 29. September ist die Rostocker Niederlassung der Imparat Farbwerk Iversen und Mähl GmbH & Co. KG aus Glinde bei Hamburg auch offiziell in der ersten Reihe der Erich-Schlesinger-Straße angekommen. Niederlassungsleiter Sven Kühnel hat hier nämlich an besagtem Freitag ab 10 Uhr zur Eröffnung der sanierten und neu gestalteten Verkaufshalle (Hausnummer 62) mit Vorführungen durch Fachberater sowie mit Aktionsangeboten bei Werkzeugen und Malerzubehör eingeladen. „Wellebad und Hüpfburgen für Kinder haben wir nicht“, sagt der Mann schmunzelnd zum „Südstern“ und ergänzt dann, dass neben den Profis natürlich auch Hobbyhandwerker herzlich willkommen seien. Ab 12 Uhr soll ein Food-Truck für das leibliche Wohl der Kundschaft sorgen.

Vor etwa zweieinhalb Jahren hatte sich hier eine Filiale des Mittelständlers aus Glinde quasi in der zweiten Reihe des Südstädter Gewerbegebiets eingemietet. Die 1905 gegründete Firma war in den 1990er Jahren zunächst im Rostocker Fischerei-



► René Kleesaat von der WOG-Team Haus- und Grundstücks-Betreuungs-GmbH aus Rostock kennt bereits das Imparat-Angebot in der neuen Halle.

hafen präsent. Heute hat Imparat bundesweit 16 Niederlassungen und entwickelt, produziert und vermarktet Bautenfarben, Industrielacke sowie Bindemittel. Der

angedachte Abriss des einzelnen Gebäudes neben der neuen Imparat-Filiale sei weiter im Gespräch, sagte Sven Kühnel.

Thomas Hoppe



WIR
SUCHEN
DICH!

Jetzt
bewerben!



Zusteller
(d/m/w)

- Zustellung von Brief und Tageszeitung
- In den Morgenstunden
- Minijob / Teilzeit / Vollzeit
- Flexible Arbeitszeitmodelle möglich
- Mindestens 18 Jahre

Fragen beantwortet René Rantsch aus dem Personalrecruiting-Team
☎ 0381 - 365 123
✉ rene.raentsch@mafsack-ln.de



Richard- Wagner-Str. 1a, 18055 Rostock



WG SCHIFFFAHRT
HAFEN ROSTOCK

Mein Rostock, meine Leinwand,
mein Zuhause.

Finden Sie auch den Platz für Ihre Leinwand in einer unserer Wohnungen.

0381-80810 WGS.H.DE

Gibt es in Zukunft noch genug Trinkwasser?

Die Trockenheit nimmt in unseren Breiten spürbar zu, Gewässer- und Grundwasserspiegel sinken im Land. Was bedeutet das für unser Trinkwasser und was für unseren Umgang damit? Gibt es in Zukunft noch genug Trinkwasser? Und wie gelingt ein nachhaltiger Umgang mit dieser lebenswichtigen Ressource?

Wir laden Sie am **19. Oktober um 18 Uhr** herzlich ins SBZ-Heizhaus ein, mit uns diesen Fragen nachzugehen. Zwei Experten, Gregor Barth vom Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie M-V und Michael Hermann, Umweltingenieur für Wasserwirtschaft aus Rostock, geben informative Einblicke und stellen sich Ihren Fragen.

Im Foyer nimmt die Ausstellung „Alles im Fluss!? – Wasser in der Krise“ unsere Seen, Flüsse, Meere und unser Grundwasser in den Blick.

Der Informations- und Diskussionsabend findet im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Nachhaltigkeit“ statt und ist für alle Teilnehmenden kostenfrei. Die Veranstaltungsreihe ist von den Kooperationspartnern SBZ Südstadt/Biestow, Ökohaus e.V. und Regionale Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien (RENN.nord) ins Leben gerufen worden.

Annette Knauf



Stadtteilradio lädt zum Radio-Workshop

Das LOHRO-Stadtteilradio lädt Sie herzlich für den **13. Oktober** in der Zeit von **10–14 Uhr** zum Radio-Workshop in die Räume des Lokalradios in der „Frieda 23“ (Friedrichstraße 23) ein. Bereits seit zwei Jahren sendet das Stadtteilradio in enger Zusammenarbeit mit dem SBZ einmal monatlich aus der Südstadt und Biestow mit Themen, die den Stadtteil bewegen. In dem Workshop werden wir uns neben Interviewführung und Schnitttechniken mit den Fragen beschäftigen, welche Beitrags- und Sendeformen es gibt und wie das Stadtteilradio gemeinsam weiterentwickelt werden kann.

Wir laden alle Interessierten aus der Südstadt und aus Biestow ein, die Radiowelt und das Team der Stadtteilredaktion kennenzulernen! Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldungen und Rückfragen gerne an martina.monteirobarros@lohro.de.

Martina Monteiro Barros, Stadtteilradio

GRÜNE laden zur Tour durch den Recyclinghof

Die Bürgerschaftsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN lädt am Donnerstag, dem **5. Oktober** zu einer Tour durch den Recyclinghof Südstadt. Start ist um **17 Uhr** am Eingang des Hofes in der Schwaaner Landstraße 12. Interessierte melden sich bitte vorher per Mail an gruene.fraktion@rostock.de oder telefonisch unter 0381-3811166 an.

Mit dabei sind unter anderem die GRÜNEN Fraktionsmitglieder Sabine Krüger und Uwe Flachsmeyer. Sabine Krüger erklärt den Hintergrund der Tour: „Wilder Sperrmüll im öffentlichen Raum ist für viele Menschen ein großes Ärgernis. Dabei bietet die Stadtentsorgung Rostock hierfür einen hervorragenden und vor allem kostenlosen Service. Einfach Sperrmüll anmelden, zum Termin herausstellen und abholen lassen. Einfacher geht es kaum. Und als zweite Möglichkeit gibt es die Recyclinghöfe, um Elektrogeräte, Schrott oder Sperrmüll selbst abzugeben. Leider gibt es immer noch einige Menschen, die dieses Angebot gar nicht kennen. Mit unserer Tour möchten wir darum auf diesen Service der Stadtentsorgung aufmerksam machen. Von den Mitarbeitern vor Ort wollen wir uns auch erklären lassen, wie ein Recyclinghof funktioniert und was mit den gesammelten Abfällen

eigentlich passiert. Die Stadtentsorgung feiert in diesem Jahr ihren 70. Geburtstag. Das ist ein guter Anlass, um ein bisschen mehr darüber zu erfahren, wie die Stadt mit unseren alten Kühlschränken und ausgedienten Sofas umgeht.“

Uwe Flachsmeyer ergänzt: „Recycling und Wiederverwertung von Ressourcen ist wichtig. Noch wichtiger ist allerdings Müllvermeidung. Wir GRÜNE haben gemeinsam mit anderen Fraktionen bereits mehrere

Initiativen zur Müllvermeidung in die Bürgerschaft gebracht. In der September-Sitzung der Bürgerschaft haben wir zum Beispiel beschlossen, dass die Stadt und kommunale Unternehmen den Gebrauch von Einwegplastik drastisch reduzieren soll. Die Stadtverwaltung aktualisiert derzeit außerdem ihr Abfallwirtschaftskonzept für die ganze Stadt. Auch darüber werden wir bei der Tour reden.“

Christopher Dietrich

GRÜNtour zum Recyclinghof Südstadt
Donnerstag, 5.10. um 17 Uhr
Anmeldung: gruene.fraktion@rostock.de | Tel. 381 1165

Exzellente endoskopische Wirbelsäulenchirurgie am Klinikum



► Dr. Ali Güven Yörükoglu (li.), Clinical Manager bei RIWOspine, hat Dr. Sascha Mann das Zertifikat überreicht.

Der Leitende Oberarzt für Wirbelsäulenchirurgie, Dr. Sascha Mann, hat mit seinem Team die vollendoskopische Technik an der lumbalen Wirbelsäule am Südstadtklinikum etabliert und stetig weiter ausgebaut. Das betrifft schonende medizinische Eingriffe im Bereich der Lendenwirbel. In diesem Jahr hat der erfahrene Neurochirurg schon weit über 100 Operationen mit dem neuartigen Verfahren durchgeführt. Im Juni wurde der Mediziner von der RIWOspine GmbH aus Baden-Württemberg mit dem Exzellenzzertifikat „Center of Excellence for Full-endoscopic Spine Surgery“ ausgezeichnet. Die RIWOspine GmbH ist ein medizinisches Unternehmen mit der Spezialisierung auf minimalinvasive Wirbelsäulenchirurgie. Verschleißerkrankungen der Wirbelsäule zählen zu den am

häufigsten auftretenden Krankheiten in der modernen Gesellschaft. Verschiedenste Faktoren können hierbei zu Schäden führen, deren häufigste Folge Bandscheibenvorfälle und in fortgeschrittenen Stadien knöcherne Einengungen des Wirbelkanals, sogenannte Spinalkanalstenosen sind.

Die vollendoskopische Operation ist ein innovatives chirurgisches Verfahren, bei dem die Operation mit Hilfe eines Endoskops mit nur 8 mm Durchmesser durchgeführt wird. Nahezu alle Bandscheibenvorfälle und die meisten Verengungen des Wirbelkanals können so wesentlich risikoärmer entfernt werden. An der Haut verbleibt eine kleine, kaum sichtbare Narbe. Die Patienten sind bereits direkt nach der Operation schmerzfrei und schnell wieder fit für den Alltag.

Hospiz-Team informiert über ehrenamtliches Engagement

Das Hospiz am Südstadtklinikum begeht am 13. Oktober sein 25. Jubiläum. Schirmherrin und Ehrengast wird Gesundheitsministerin Stefanie Drese sein. Es soll vor allem eine feierliche Veranstaltung für alle ehrenamtlichen Kräfte sein, die das Hospizteam in ihrer Arbeit für einen würdevollen Lebensabend unterstützen.

Wie in jedem Jahr laden die Mitarbeitenden zu Informationsveranstaltungen für Menschen ein, die sich gern in der Hospiz-

arbeit engagieren möchten. Die Informationsveranstaltungen finden am **11. Oktober** und **8. November** um **17 Uhr** im Hörsaal des Klinikums statt. Dazu sind alle Interessenten recht herzlich eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Auf dem Infoabend wird über die ehrenamtliche Arbeit, die Aufgaben und die Vorbereitung als ehrenamtliche Hospizbegleitung informiert und Fragen dazu beantwortet.

Weltrheumatag im Klinikum

Die Mitglieder der Rheuma-Liga MV und Experten des Rheumazentrums am Südstadtklinikum führen anlässlich des Weltrheumatages am **23. Oktober** in der Zeit von **14–18.30 Uhr** eine Patienteninformationsveranstaltung im Klinikhörsaal durch. Dabei werden diverse Themen wie z.B. Rheuma und Ernährung, sozialrechtliche Hilfen, psychosomatische Einflussfaktoren oder neue Therapieansätze im Rahmen von Expertenvorträgen behandelt und diskutiert.

Da die Veranstaltung in den letzten Jahren gut besucht war, wird um eine rechtzeitige Anmeldung gebeten. Diese ist direkt im Chefsekretariat der Klinik für Innere Medizin II vorzunehmen, telefonisch unter 0381 44013000 oder per Mail an inn2@kliniksued-rostock.de.



► „Gemeinsam bewegen“ war nicht nur das Motto des Weltrheumatages 2022, sondern auch aktiver Bestandteil des Vortragsnachmittags.

Pädagogisches Kolleg startet ins neue Schuljahr

Am 25. August feierte das Pädagogische Kolleg Rostock zum 16. Mal mit 84 neuen Schülerinnen und Schülern den Auftakt zum neuen Schuljahr. Aufgeregt und erwartungsvoll kamen 50 zukünftige Sozialassistent*innen, 9 Erzieher*innen und Heilerziehungspfleger*innen, die nach der Sozialassistenten direkt bei uns anfangen möchten.

Zum erstem Mal durften wir auch 25 Schüler*innen der neuen dualen Ausbildung „Erzieherinnen und Erzieher für die 0-10-Jährigen“ begrüßen. Mit Arbeitsvertrag für 3 Jahre und Ausbildungsvergütung starten sie nun in ihre berufliche Zukunft. Mit ihnen freuten sich die eingeladenen Eltern, Freunde und Trägervertreter*innen an der Feierlichkeit und nutzten bei Kaffee und Kuchen die Gelegenheit, Klassenleitungen, Verwaltung und Schulgebäude kennenzulernen.

Wir freuen uns auf ein spannendes neues Schuljahr mit euch. Herzlich willkommen sagen Claudia Bäumler und das Team.

Claudia Bäumler



► Neben einer schönen Sonnenblume bekamen unsere 84 neuen Schülerinnen und Schüler einen schmucken Stoffbeutel, gefüllt mit Schlüsselanhänger, Trinkflasche und Kugelschreiber, mit auf den Weg.

Werden Sie Mobilitätslotse

Sie nutzen gern den ÖPNV und wollen auch anderen den Umstieg erleichtern? Dann werden Sie Mobilitätslotse bei der RSAG.

Die eigene Mobilität ist eine Voraussetzung für die gleichberechtigte Teilnahme am gesellschaftlichen Leben. Ob der Weg zur Arbeit, zum Arzt oder zu Freunden und Familie – wir möchten Sie stets an Ihr Ziel bringen und dies möglichst nachhaltig und leicht verständlich.

Im Rahmen des ÖPNV-Modellprojektes MIRROR suchen wir engagierte Rostockerinnen und Rostocker, die gemeinsam mit uns Erfahrungen und Wissen rund um den Rostocker Nahverkehr vermitteln. Zeigen Sie Ihren Mitmenschen, wie einfach nachhaltige Mobilität funktioniert.

Mobilitätslotsen sind Ansprechpartner*innen zum Thema Mobilität und ÖPNV in ihrem Stadtteil. Sie vermitteln grundlegende

Informationen z.B. zu (digitalen) Angeboten, Tarifen oder dem Liniennetz. Darüber hinaus sind sie eine Schnittstelle zum ÖPNV und geben das Feedback aus der Bevölkerung an die RSAG weiter. Der Einsatz wird mit einem kostenlosen Deutschland-Ticket belohnt. Die nächste Schulung für Mobilitätslotsen findet im November statt.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.rsag-online.de/mobilitaetslotsen oder nehmen Sie Kontakt mit der Mobilitätskoordinatorin der RSAG auf.

KONTAKT

Daniela Kiepsel

Telefon: 0381 8021103

E-Mail: Daniela.Kiepsel@rsag-online.de



UNTERSTÜTZEN SIE DIE SÜDSTERN-VERTEILUNG

Ohne das ehrenamtliche Engagement von Vielen könnte unsere Mitmachzeitung nicht existieren. Dies trifft nicht nur auf den Bereich der redaktionellen Arbeit zu, sondern auch auf die Südstern-Verteilung. Vielleicht können Sie sich vorstellen, die **Verteilung unserer Stadtteilzeitung zu unterstützen?** Das könnten Sie tun, indem Sie unseren Südstern in einem kleineren angrenzenden Bereich Ihres direkten Wohnumfeldes austragen. Die Zeitungen dafür bringen wir Ihnen direkt nach Hause. Es wäre schön, wenn sich so ein kleines Verteiler-Team bilden könnte. Interessenten werden herzlich gebeten, Kontakt unter info@suedstern.net oder telefonisch **0381 12744460** aufzunehmen.

Werden Sie Mobilitätslotse!



Gemeinsam bewegen wir Rostock.

RSAG
Zuhause unterwegs.

Machen Sie mit beim Lebendigen Adventskalender

Die Adventszeit kann mehr sein als Hektik und Kommerz. Die evangelische Gemeinde Biestow möchte Menschen zusammenbringen, niemand soll einsam sein. Gemeinsame Lieder, Bilder, Lichter laden ein, sich innerlich auf das Kommen Gottes in die Welt an Weihnachten vorzubereiten.

Vom **1.–24. Dezember** öffnet sich an verschiedenen Tagen um **18 Uhr** eine Tür in unserem Gemeindegebiet. Das bedeutet, dass Privatpersonen, Gruppen, Schulklassen, Feuerwehren, Firmen oder Vereine an einem Abend um 18 Uhr für maximal 20 Minuten zu einem Thema aus dem Bereich Advent /Weihnachten vor ihre Haustür, vor Fenster, Garagentor oder Carport einladen. Das wird mit dem entsprechenden Datum gestaltet, und an diesem Abend kann jeder kommen, wird begrüßt und durch das Programm geführt. Die Inhalte sind individuell gestaltbar, meistens gehören gemeinsames

Singen, Geschichten, Gedichte, Gebete oder Segensworte dazu.

Wer an einem Tag zwischen dem 1. und 23. Dezember ein Fenster dieses Lebendigen Adventskalenders gestalten möchte, melde sich bitte bei Barbara Brede telefonisch unter 0177-5633588 oder per Mail an barbara.brede@elkm.de.

An welchem Tag und an welchem Ort ein Angebot zu finden ist, steht ab dem 30. November auf der Internetseite der Kirchengemeinde Biestow www.kirche-biestow.de.



Einladung zum 15. Kunsthandwerkermarkt

Die Evangelische Kirchengemeinde Biestow lädt Sie herzlich am **9. Dezember** in der Zeit von **14 bis 18 Uhr** zum 15. Kunsthandwerkermarkt ein. Mit über 20 Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerkern möchten wir Ihnen handgefertigte Unikate aus verschiedenen Materialien, wie z.B. Holz, Wolle, Stoff, Keramik, Beton, Papier und vielem mehr präsentieren.

Weihnachtliche Musik, Bratwurst vom Grill und hausgemachte Waffeln werden eine Atmosphäre für ein gemütliches Beisammensein bieten.

Stöbern Sie gern, um das eine oder andere besondere Weihnachtsgeschenk für Ihre Lieben zu entdecken. Wer das Individuelle sucht, ist hier auf jeden Fall richtig. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Corvina Annabelle Draheim

Sterntaleraktion 2023 sammelt Spenden für Neugeborenen-Waisenhaus in Tansania

Unsere Sterntaleraktion 2023 beginnt mit dem 1. Advent. In diesem Jahr wurden unsere „Sterntaler“ aus Lindenholz von einem Holzkünstler aus Biestow gefertigt und uns zur Verfügung gestellt. Gern können Sie die „Sterntaler“ nach unseren Gottesdiensten und bei Veranstaltungen unserer Kirchengemeinde gegen einen Mindestobolus von 5 Euro erhalten.

Ihre Gaben möchten wir in diesem Jahr dem Neugeborenen-Waisenhaus in Ilembula (Tansania) zukommen lassen. Der Afrikaliederchor „Sisi pekee“ unserer Kirchengemeinde fühlt sich mit Tansania eng verbunden. Anna, ein Chormitglied und Tochter der Chorleiterin Caroline Siegmund, hat in dem Neugeborenen-Waisenhaus ein FSJ absolviert und ist gerade zurückgekehrt. Zurzeit werden dort 13 Waisen- und Halbweisen betreut, welche 0–2 Jahre alt sind. Am dringendsten werden Milchpulver und Windeln benötigt. Aber auch Einrichtungsgegenstände, Bekleidung, Spielzeug und Medikamente sind Mangelware.



► Im Neugeborenen-Waisenhaus in Ilembula werden die Kinder liebevoll versorgt.

Ihre Spende kann helfen, die Welt für die Waisenkinder in Ilembula ein kleines bisschen besser zu machen. Und nicht zuletzt sind wir im Dasein für andere als gebende

Menschen selbst beschenkte Menschen und geben unserem Leben einen ganz besonderen Ausdruck. Vielen Dank!

Susann Draheim, Anna Siegmund

Musikalischer Adventssonntag mit „Musaik“



Das Vocalensemble „Musaik“ aus Rostock lädt am **3. Dezember** um **17 Uhr** zu einem musikalischen Adventssonntag voller Lieder und Geschichten in die Biestower Kirche ein. Lassen Sie sich von den

Stimmen der sechs Frauen und der charmannten Moderation verzaubern. Kommen Sie zur Ruhe und genießen Sie dieses Konzert. Der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten.

Kindernachmittag in der Kirchengemeinde

Nach der Schule ist mittwochs von 16.30–17.30 Uhr der Kindernachmittag, unsere Oase für Kinder der Klassen 1–6. Spielen, basteln, eine Geschichte kennen lernen, singen und gemeinsam etwas trinken. Im Gemeindehaus und im großen Garten

können wir uns austoben oder zur Ruhe kommen, ganz wie wir es gerade brauchen. Jede und jeder ist willkommen. Wir freuen uns auf Euch! Wer mehr wissen möchte, kann sich bei mir, Barbara Brede, unter der Telefonnummer 0177-5633588 melden.

Wer macht mit beim Krippenspiel?



Hast Du Lust mit uns die Weihnachtsgeschichte zu spielen? Unser Krippenspiel wird am **24. Dezember** um **11 Uhr** in der Biestower Kirche aufgeführt. Die Proben finden am **17.11., 01.12., 08.12., 15.12.** und **22.12.** jeweils von **16 bis 18 Uhr** sowie am **25.11.** von **10 bis 12 Uhr** (mit anschließendem Mittagessen) im Gemeindehaus, Am Dorfteich 12, statt. Wer Lust hat mitzumachen, wird gebeten, sich mit Barbara Brede telefonisch unter 0177-5633588 oder per Mail an barbara.brede@elkm.de in Verbindung zu setzen.



seit 2014
BESTATTUNGEN
Jülke

seit 2005
Schulz | Sohn
Bestattungen

24 Stunden täglich für Sie im Einsatz.
Gerne auch Hausbesuche.
Steffen Jülke, Inhaber & Trauerredner



Rostock | Nobelstr. 55
Laage | Breesener Str. 23

Telefon 0381 37 70 931
Telefon 038459 61 75 77

Geburtstagsstimmung in der Don-Bosco-Schule



Gäste kamen zu unseren Abendveranstaltungen (einschließlich Stadtteilst). Die 4 Zirkusshows der Schülerinnen und Schüler wurden von ca. 2050 Gästen besucht. 120 Helferinnen und Helfer haben sich an 7 Tagen bei uns engagiert, vom Aufbau des Zeltes bis zum Abbau, Catering, Dixi-Klo putzen, Abwaschen, Aufräumen, Karten verkaufen usw. usw. Hierbei unterstützen Eltern, Großeltern und Familienmitglieder der Kinder und Jugendlichen.

So wurde dieses Fest ganz im Geiste des Namenspatrons unserer Schule, des Heiligen Don Bosco, begangen. Lernen ist mehr als Lesen und Rechnen; lernen heißt, sich etwas zuzutrauen, in kleinen beherzten Schritten zu wachsen, Niederlagen und Rückschläge in Mut und Zuversicht zu verwandeln und die Herausforderungen des Lebens mit Kreativität und Freude anzunehmen und zu gestalten. Das alles gedeiht in einer starken Gemeinschaft.

Eva-Maria Albrecht, Projektleitung Zirkus

Tag der offenen Tür und Adventsbasar



Am **30. November** öffnet die Don-Bosco-Schule von **16–19 Uhr** das Haus in der Kurt-Tucholsky-Str. 16a für alle Interessierten, nicht nur aus der Nachbarschaft und dem schulischen Umfeld. Schüler und Lehrer aus den einzelnen Fachschaften präsentieren Methoden und Inhalte aus dem Schulalltag zum Anschauen, Zuhören und Mitmachen. Zeitgleich findet ein Adventsbasar statt. Hier können Sie selbstgemachten Adventschmuck, Basteleien und schmackhafte Speisen, alles von Lehrern, Schülern und deren Eltern gefertigt, erwerben. Zum Beginn um 16 Uhr gibt es ein kleines Adventsliedersingen der Unterstufe. Wir laden herzlich ein – natürlich: Eintritt frei!

Bernd Hackl

Schön, dass Sie mit uns den 25. Geburtstag unserer Grundschule im Rahmen der Zirkusprojektwoche im Krinkelgrabenpark gefeiert haben! Ob beim Stadtteilst, als Besucher einer unserer Shows oder einfach so beim Vorbeischaun am Zirkuszelt. Wir haben uns sehr über Ihren Besuch gefreut.

Nun liegt die Wiese wieder ruhig da, und wir tragen die Erinnerungen an eine unvergleichliche Woche im September 2023 in unseren Herzen. Kinder und Jugendliche, die in diesen Tagen über sich hinausgewachsen sind. Nicht nur Mut, Geduld und Teamgeist waren täglich neu gefragt. Sportliches und ästhetisches Gefühl, Ideen für

eine Performance in der Manege, Zuverlässigkeit und Vertrauen, wenn sich die Jüngeren auf die älteren Mitschüler verlassen mussten; z.B. bei der Feuerakrobatik, bei der Leiternummer, auf dem Hochseil. Überall waren die Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen gefragt. Nur so konnte dieses große Projekt gelingen. Insgesamt trainierten 730 Schülerinnen und Schüler der Klassen 1–11 im Zirkuszelt.

Unterstützt wurden sie von 6 Zirkuspädagogen vom Zirkus Soluna aus Mühlheim an der Ruhr und rund 100 Trainerinnen und Trainern, unter ihnen Eltern, Lehrer, Erzieher und Praktikanten. Etwa 1.500

Soiree zum Martinstag

Am **17. November** findet um **19 Uhr** ein Vortragsabend im Foyer der Weiterführenden Don-Bosco-Schule (Kurt-Tucholsky-Straße 16a) zum Thema „Geschwister – eine lebenslange Beziehung!?“ statt. Referentin ist die Kinder- und Jugendtherapeutin Sabine Hufendiek, die als Beraterin am Evangelischen Zentralinstitut für Familienberatung Berlin tätig ist.

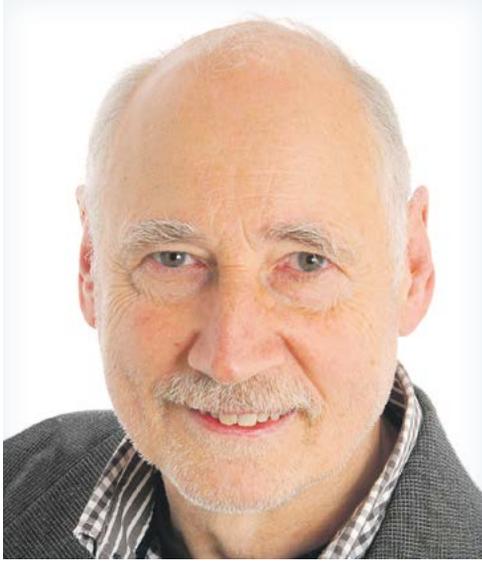
Obwohl Geschwisterbeziehungen die längsten Beziehungen unseres Lebens sein können, standen sie lange nicht im Fokus der Psychologie. In ihrem Vortrag beschreibt Sabine Hufendiek welchen erheblichen Einfluss Geschwisterbeziehungen auf den spä-

teren Umgang mit zwischenmenschlichen Themen, wie Konflikte, Unterstützung, Partnerwahl und Umgang mit der Erbschaft, haben.

Direkt zu Beginn der Veranstaltung musizieren Schülerinnen und Schüler der Don-Bosco-Schule, dazu werden Sekt und Martinshörnchen angeboten. Um 19.30 Uhr beginnt dann der Vortrag.

Organisiert wird die Veranstaltung vom Förderverein der Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle des Erzbistums Hamburg. Die Teilnahme ist kostenfrei. Um eine Spende für die Förderung der Beratung wird gebeten.

Kommen Sie mit nach Finnland



► Eberhard Apffelstaedt liest aus seinem neuen Buch „Matti braucht Hilfe“.

Am **20. Oktober** um **19 Uhr** haben Sie im „Berghotel“ die Gelegenheit, mit dem Autor Eberhard Apffelstaedt eine unterhaltsame (Lese-)Reise nach Finnland zu unternehmen. Sein neues Buch „Matti braucht Hilfe“ erzählt vom Geschehen um die Renovierung eines alten Schulareals in Mittelfinnland, welches Matti in einem Anfall von geistiger Umnachtung käuflich erworben hat – sehr zur Freude seiner lieben Frau Päivi. Für einige Tage kommen nicht nur finnische Helfer dorthin, sondern auch eine ganze Meute Deutscher, die Matti bei den Aufräum- und Bauarbeiten helfen. Es lässt sich erahnen, dass dabei kuriose, ausgefallene, teilweise bizarre Situationen nicht ausbleiben.

Der Autor liefert mit seinen Büchern auf humorvolle Art eine treffliche Annäherung an den Charakter und das Seelenleben der Finnen, an ihre Lebensart und ihr Lebensgefühl. Witzige Anekdoten rund um seinen Freund Matti und ein spielerischer Umgang mit Klischees machen die Lektüre zu einem Vergnügen. Ganz nebenbei erfahren Sie eine Menge an Fakten über Land und Leute, über Sprache und Kultur.

Die Bezirksgruppe Rostock der Deutsch-Finnischen Gesellschaft MV e.V., die sich einmal im Monat im „Berghotel“ trifft, lädt Sie herzlich zu dieser Veranstaltung ein. Wenn Sie Interesse haben und uns kennenlernen möchten, dann kommen Sie doch gern am 20. Oktober vorbei. Der Eintritt ist frei. *Michael Krüger*

Mit dem Wohnmobil nach Italien

Für den **14. November** um **14 Uhr** laden wir Sie ein zu einem Reisevortrag (Multi-visions-Show) über eine erlebnisreiche Urlaubsreise von Arno Steinke und Ehefrau Andrea mit einem Wohnmobil nach Italien. Los geht es mit einem Camping-Aufenthalt am wunderschönen Lago Maggiore und einer Fahrradfahrt durch die Megametropole Mailand. Darauf folgt ein Campingaufenthalt am Comer See und die Rückfahrt über den herrlichen Julier-Alpenpass zum Bodensee. Abschließend können Sie noch teilhaben an einem erlebnisreichen Bummel durch die historische Altstadt von Ulm.



In einer live moderierten Foto-Video Show präsentiert Arno Steinke lebhaft die vielen Urlaubseindrücke, die sowohl durch interessante Fotos als auch Videoszenen mit landestypischer Musik untermalt werden.

VERANSTALTUNGEN DER VERDI-SENIORENGRUPPE

28.09. Sicherheit im Straßenverkehr mit dem Präventionsrat

26.10. ITF – Die internationale Seeleute Gewerkschaft und ihre Gewerkschaftsarbeit in Rostock

30.11. Weihnachtsfeier mit „De Platt Komödie“

Die Veranstaltungen, die kostenfrei sind, finden jeweils in der Zeit von **14 bis 16 Uhr** statt. Kaffee und Kuchen sind für einen kleinen Obolus erhältlich. Wir laden alle Interessenten herzlich ein.

Trauercafé



Das Trauercafé „Raum & Zeit“, eine Initiative des Hospizes am Südstadtklinikum in der AWO-Beggnungsstätte „Berghotel“ (Südring 28 a/b), findet immer am ersten Dienstag des Monats um **14.30 Uhr** statt. Bei Kaffee und Kuchen besteht die Möglichkeit, mit anderen Trauernden in Kontakt zu kommen und sich auszutauschen. Jeder ist willkommen, eine Voranmeldung ist nicht notwendig. In diesem Jahr gibt es noch zwei Termine, am **10. Oktober** und **7. November**. Im Dezember findet kein Trauercafé statt.

Unterstützung und Beratungen rund ums Digitale

Haben Sie ein neues Handy, Fragen zu Ihrem PC oder Smartphone, Probleme bei der Anwendung, brauchen Sie Unterstützung bei Online Terminen ...? Dann sind Sie bei uns genau richtig. Jeden Dienstag im Monat in der Zeit von 11 bis 12.30 Uhr ist ein Ansprechpartner bei uns im AWO-Treff in der Südstadt und berät Sie gern. *Parwin Engster*

Ehrenamtliche für Seniorengymnastik gesucht

Der AWO-Treff „Berghotel“ sucht jemanden, der oder die ehrenamtlich im Vormittagsbereich 1- bis 2-mal wöchentlich Gymnastik für Seniorinnen und Senioren anbietet. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Treff unter der Telefonnummer 0381 4001440.

Parwin Engster

Danke für die große Spendenbereitschaft



Oft darf ich teilhaben am Leben der Menschen aus der Südstadt und Biestow. Das ist toll, aufreibend, traurig, interessant, lustig, rührig und noch viel mehr.

Und dann gibt es manchmal Gelegenheiten, die mich doch aus der Fassung bringen, so auch die Hilfsbereitschaft nach der Brandstiftung an Siggis Schuppen. Auf unterschiedlichsten Wegen kamen Erkenntlichkeiten: So bereiteten die Kids aus der offenen Arbeit mit Hilfe der Ehrenamtlichen des SBZs ein Spendenfest vor, und auf dem Hof des Heizhauses gab es ein tolles Mit-

einander von Groß und Klein mit Kräutersträußchen, Glitzertatoos, Grillleckereien, kühlen Getränken aus dem Bauwagen, Beatboxen, Bastel- und Schminkständen, jede Menge selbstgebackenem Kuchen, den Südstrickladys, einem Fehlkäufestand und anderen tollen Dingen. Die Stimmung war prima, und alle Einnahmen kamen dem Spendentopf für einen neuen Geräteschuppen zugute. Zusätzlich trudelten kleine und größere Beträge von Privatpersonen auf unserm Konto ein. Menschen brachten Sachspenden vorbei – Spaten, Grill und Co sammelten sich. Auch die OSPA-Stiftung und die WG Schiffahrt-Hafen steuerten Geldsummen als Unterstützung für den Wiederaufbau bei.

Die Mitarbeiterinnen der KITA Sonnenschein brachten uns einen Teil der Einnahmen aus dem Sommerfest. Es bleibt uns nicht mehr zu sagen als „Danke, Danke, Danke“ und dieses schöne Gefühl von Solidarität festzuhalten und weiterzugeben.

Dagmar Jahr

Freiluft-Lesebühne konnte begeistern

Am 5. Juli verwandelte sich die Grünfläche vor dem SBZ „Pumpe“ in einen Ort der Kultur. Die Freiluft-Lesebühne „terrain vague“ war zu Gast und hatte ein hochklassiges Programm im Gepäck. Die gelesenen Beiträge der festen Mitglieder des „terrain vague“-Kollektivs sowie der Gastautor*innen Ines Kakoschke, Karl Lätzsch und Anke vom Sund waren so unterschiedlich wie unterhaltsam. Die entspannte und gemütliche Atmosphäre sowie die spannenden Beiträge begeisterten die Gäste der Veranstaltung nachhaltig. Liedermacher Felix Lau war als Gast dabei und umrahmte die Veranstaltung musikalisch.

Die Gründer*innen von „terrain vague“ sind David Lorenz, Claudia Schlegel und Everest Girard. Alle drei sind Autor*innen und haben bereits in der Zeitschrift für Literatur in Mecklenburg-Vorpommern „RISSE“ veröffentlicht und auf verschiedenen Lesebühnen gelesen. Die Veranstaltungen sind allen Freunden des gesprochenen Wortes unbedingt ans Herz zu legen und zudem kostenfrei.

Schnappt Euch doch eure Picknickdecke oder einen Campingstuhl und schaut am 14. Oktober um 17 Uhr im Lindenpark Rostock vorbei. Dort ist „terrain vague“ mit den Gästen Stephan Langhans und Estha Verity Rose noch ein letztes Mal in diesem Jahr zu erleben.

Johannes Schmidt

Frischer Wind in der Südstadt



Wir sind Marion Grote (li), die neue Schulsozialarbeiterin der Juri-Gagarin-Grundschule und Theresa Stöhr, die neue Schulsozialarbeiterin am Schulzentrum Paul Friedrich Scheel. Wir möchten uns bei Euch vorstellen, da wir, genau wie die Neuankömmlinge aus den 1. Klassen, frischen Wind in den Stadtteil bringen. Unsere Angebote richten sich an Euch Schüler*innen, an alle Erziehungsberechtigten sowie Lehrkräfte. Egal, ob es der kleine Kummer oder doch größere Sorgen sind, wir haben ein Ohr für Euch. Wir freuen uns, Euch in der Schule, im SBZ oder im Stadtteil anzutreffen.

Marion Grote, Theresa Stöhr



Ehrenamtsstiftung zu Besuch im SBZ

Am 7. September machte die Stiftung Ehrenamt MV auf ihrer diesjährigen Tour durch Mecklenburg-Vorpommern Station im SBZ. Im Heizhaus fanden sich viele interessierte Besucher*innen und sogar unsere Oberbürgermeisterin ein.

Die Teilnehmer*innen erfuhren etwas über den Stiftungszweck und dass insbesondere kleine Vereine Förderung, Beratung und finanzielle Unterstützung bekommen können. Auf der Webseite www.ehrenamtsstiftung-mv.de ist es leicht, mehr zu erfahren. Vorgestellt wurde auch die neue digitale Plattform für das Ehrenamt in Rostock, der Engagementfinder. Hier können Vereine ihre Wünsche und Bedarfe eingeben, auch Menschen, die ein Ehrenamt suchen, sollten sich dort gut zurechtfinden.

Die Leiterin des SBZ Frau Jahr und die Ehrenamtskoordinatorin des Hauses Frau Marckwardt waren sich einig: „Diese Veranstaltung war informativ und bereichernd für alle.“

Nach den Ferien ist vor den Ferien

Hey Kids, wie immer sind der Sommer und die Ferien viel zu schnell vorbei. Das mag daran liegen, dass alles Schöne sowieso immer viel zu schnell endet, auch die vielen tollen Ferienaktionen mit Euch. Wir waren in Malchow, haben die Wellen mit Boot und Brett auf der Ostsee gerockt, waren im Flippermuseum und haben unsere Fellfreunde auf der Alpakafarm besucht. Wir haben gegrillt, gehillt und Lustiges erlebt. Wir, als Team des SBZ, haben die Zeit mit Euch sehr genossen und sind dankbar für die schönen Erlebnisse. Aber so wehleidig müssen wir und Ihr gar nicht sein, denn in ein paar Tagen stehen schon wieder die Herbstferien mit coolen Ferienaktionen vor der Tür. Also schaut gern bei uns im Offenen Treff in der Tychsenstraße 22 vorbei (Mo, Di, Do ab 14 Uhr) und holt Euch den Ferienflyer ab oder besucht uns auf unserer Internetseite www.sbz-rostock.de und informiert Euch dort. Wir freuen uns schon auf weitere spannende Erlebnisse und senden viele Grüße aus dem SBZ. *Ahoi, Nico und Daniel*



► Sommerferien 2023 – mit dem SBZ auf hoher See

NEUES AUS DER EVANGELISCHEN SÜDSTADTGEMEINDE



KONTAKT · Ev. Südstadtgemeinde
Beim Pulverturm 4 · Tel. 0174 80 32 72 6

Christenlehre startet für 1. bis 6. Klasse

Hiermit möchte ich Dich ganz herzlich zur Christenlehre einladen. Eine Christenlehre ist ähnlich wie ein Morgenkreis im Kindergarten. Ich erzähle eine Geschichte, und anschließend singen oder basteln wir etwas. Natürlich wird auch gespielt und sich bewegt. Die erste bis dritte Klasse trifft sich immer dienstags von 16.15–17.00 Uhr, die älteren Kinder (4.–6. Klasse) von 15.15–16.00 Uhr! Ein Einstieg ist jederzeit möglich.

Wer macht mit beim Krippenspiel?

Das Krippenspiel in unserer Südstadtgemeinde wird am dritten Advent aufgeführt.

Wir freuen uns über Kinder ab 7 Jahren, die Lust haben mitzuspielen. Die Proben starten ab dem **24. Oktober** immer Dienstagnachmittag von **16.15 –17.00 Uhr**.

Kommen Sie zur „Familienzeit“

Jeden Montag in der Zeit von 15.30 bis 16.30 Uhr (außer in den Ferien) findet die „Familienzeit“ in unserer Evangelischen Südstadtgemeinde statt. Angesprochen sind Familien mit Kindern zwischen 0 und 3 Jahren sowie Geschwisterkinder bis 8 Jahre.

In der „Familienzeit“ steht die gemeinsame Zeit miteinander und der Austausch mit anderen Eltern im Mittelpunkt. Kommen Sie gern vorbei – wir freuen uns über neue Gesichter.



Adventskranzbinden mit weihnachtlichem Buffet

Am **2. Dezember** findet um **15 Uhr** das Adventskranzbinden in unserer Gemeinde statt. In gemütlicher Runde werden Adventskränze verziert, Kerzen gezogen und Plätzchen schnabuliert.

Bringen Sie bitte Ihren Rohling und Schmuck mit, wir stellen das Tannengrün zur Verfügung.

Wer mag, darf gern etwas Weihnachtliches für das Buffet beisteuern. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Rostocks Topadresse für den digitalen Wandel befindet sich in der Südstadt Schulleitungswechsel an der KGS



► *Laura Hagenloch (li.), Projektleiterin von „Rostock digital“, und Nadja Arp von der DIZ GmbH zeigen, wie ein kleiner Roboter programmiert werden kann.*

Die digitale Zukunft der Hanse- und Universitätsstadt wird in der Südstadt gestaltet! Bei uns im Digitalen Innovationszentrum Rostock, kurz DIZ, gibt es Digitalisierung zum Anfassen, Entdecken, Ausprobieren und Ausgestalten. Mit modernster Technik und umfangreichen Ressourcen wie z.B. einem Livestream-Studio, einer Prototypenwerkstatt, dem Digitalen Klassenzimmer und einer großen Eventfläche bieten wir die perfekte Plattform für innovative Prozesse, Ideen, Zusammenarbeit und Wissensaustausch im Bereich der Digitalisierung. Unternehmen und Instituti-

onen aus der Wirtschaft, Wissenschaft und Start-ups, aber auch Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt oder aus dem Landkreis Rostock bieten wir hier einen Ort mit offenen Augen und Ohren. „Wir beantworten die wichtigen Fragen rund um die digitale Transformation und bieten dazu Schulungen und Sprechstunden zu den verschiedensten Themen an“, erklärt Laura Hagenloch. „So kann man bei uns nicht nur den Umgang mit digitalen Boards erlernen, sondern auch agiles Arbeiten, das Programmieren von Robotern, die Nutzung bestimmter digitaler Tools oder den Einsatz von Künstlicher Intelligenz in verschiedenen Kontexten“, erläutert die Standortkoordinatorin. Das DIZ Rostock ist eines von sechs digitalen Innovationszentren in M-V unter der Dachmarke „Digitales MV“. Es ist täglich von 9–17 Uhr für Jedermann und Jedefrau geöffnet und befindet sich in der 3. Etage des Alten Rechenzentrums in der Albert-Einstein-Straße 21.

Wir freuen uns auf Euren Besuch! Alle Angebote und mehr Informationen findet Ihr hier: www.diz-rostock.de *Nadja Arp*



► *Marion Roscher und Johannes Goltermann*

Die Kapitänin der Kooperativen Gesamtschule Südstadt (KGS), Frau Marion Roscher, hat am 31. August nach 42 Schuljahren und 10-jähriger Schulleitungstätigkeit den Schulhof in die große Pause verlassen und tritt nun ihren wohlverdienten Ruhestand an. Wir sind dankbar für die Jahre, in denen sie Schüler und Kollegen den Weg gezeigt hat und wünschen ihr alles Gute und viel Gesundheit.

Ab dem 1. September leitet ein neuer, ebenso dynamischer Schulleiter die KGS. Johannes Goltermann wurde dazu symbolisch der Staffelstab überreicht. Es seien große Fußstapfen, die er zu füllen hat, ließ Herr Goltermann seine Zuhörerschaft und seine ehemalige Chefin wissen, dessen sei er sich bewusst. Wir wünschen Herrn Goltermann ein glückliches Händchen in allen Lebenslagen und viel Kraft für die kommenden Aufgaben.

Gritt Haase, Linda Artia

*Eine Bestattung muss nicht immer teuer sein
aber würdevoll!*



Bestattungsvorsorge
Erdbestattung
Waldbestattung
Urnenbestattung
Seebestattung
Diamantenbestattung
Tree of Life Bestattung
Reerdigung- Bestattung

Kuhnke
BESTATTUNGSHAUS

Parkstr. 55 • 18057 Rostock
 ☎ 0381 / 666 192 69
 Tag & Nacht

www.Bestattungshaus-Kuhnke.de

Hagebaumarkt feiert **Plattdütsch Nahmiddaag in't Buernhus Biestow** 30-jähriges Jubiläum

Am 27. Oktober wird der Hagebaumarkt im Charles-Darwin-Ring 30 Jahre alt. Markt-leiter Steffen Seehaus blickt zufrieden auf die Zeit zurück: „Ich bin sehr stolz auf mein eingespieltes Team und auch unseren Kunden sehr dankbar, die uns hier schon seit langem die Treue halten. Wir haben allen Grund zu feiern“.

Als großes Dankeschön an die treue Kundschaft kündigt Seehaus besondere Angebote zum Jubiläum an: „Im Zeitraum vom 21.–28. Oktober ist bei uns Aktions-woche. In dieser Zeit gibt es mit Coupon auf alle Produkte 12 % Rabatt, zusätzlich kommen noch 3 % Partnercard-Rabatt dazu. Im Markt werden einige interessante Akti- vitäten stattfinden, so u.a. diverse Pro- duktvorführungen unserer Partnerfirmen. Am 27. und 28. Oktober kommen die Fein- schmecker auf ihre Kosten. Da bietet Krügers Feldküche einen leckeren Erbsen- eintopf vor dem Markt an. Also, auf geht's zur Jubiläums-Aktionswoche in den Hage- baumarkt.“

„De Elmenhorster Landlüüd“ to Gast

Am 11.11. üm **Klock dree** namiddags sien "De Elmenhorster Landlüüd" to Gast in't Buernhus Biestow mit een Wiehnachtspro- gramm. De Landlüüd hebbn sick 2005 grünnd. Siet düsse Tied trecken se mit plattdüütschen Programmen dörch Rostock un uns Land. Hüüd sünd se en Grupp vun acht Maaten un pleegen de Spraak vun Reuter, Tarnow un ok modern Schrieverslüüd. Dat Wiehnachtsprogramm in't Buernhuus steiht ünner dat Motto "De beste Tied in't Jahr – dat is de Wiehnachts- tied". Up plattdüütsch hören Sei Texte to de Adventstied un to Wiehnachten sowie Leeder to dat Fest taun Mitsingen. En Anmellung is rechttiedig nörig ünner: 0381 4005210 bi de Buernhus-Wirtin Marianne Niekrenz.

Plattdütsch Programm mit dei „Kloensnacker“

Dat is man lüüt bäten tiedig oewer wi wulln man schon eins henwiesen up uns plattdütsch Adventsprogramm in dat Gasthus "Buernhus" in Biestow an Sünnaabend, **02.12. Klock drei.**

Wi sünd de „Kloensnacker" Anke Moll und Hans-Jürgen Schulze von Verein „Klo- ensnack-Rostocker 7" e.V. Vål Leeder sünd dorbi mit Gitarr, Schipperklavier un Snutenhobel, Riemels un Snacks tau de Vör- wihnachtstied. Wi freuen uns up juch! Anmellung rechttiedig nörig ünner: 4005210 bi Fru Niekrenz von dat Buernhus.



► Anke Moll und Hans-Jürgen Schulze

hagebaumarkt
HIER HILFT MAN SICH.

BAUMARKT & GARTENCENTER

Farben, Tapeten, Teppichboden, Elektro, Fenster, Regale, Farbmischservice, Lampen, Werkzeug, Eisenwaren, Badmöbel, Fliesen, Baustoffe, Türen, Laminat, Bauholz, Küchenarbeitsplatten, Pflanzen, Gartenausstattung, Gartenhäuser, Gartenbeton, Zäune, Carports, Auto- und Fahrradzubehör, Fahrräder, Haushaltsartikel

**Dierkow
Südstadt**

hagebauzentrum
Rostock GmbH & Co. KG www.hagebau.de
Südstadt Dierkow
Charles-Darwin-Ring 8 Alt Bartelsdorfer Str. 18
18059 Rostock 18146 Rostock
Tel: 0381 402627 Tel: 0381 63740-0
Öffnungszeiten: Mo - Sa 8.00 - 20.00 Uhr

WOHNLÜCK GEFUNDEN!

Mein Wohnglück.

Meine Genossenschaft - Meine Vorteile!

Sicherheit

Mitbestimmung

Service

Gemeinschaft

Wohnungsgenossenschaft UNION Rostock eG
www.union-rostock.de » 0381/8076-0

Von Rostock in den Bundestag



Infoveranstaltung zur Sozialberatung im „Berghotel“

Wir von der Sozialberatung der Diakonie Rostocker Stadtmission e.V. sind für Sie da, wenn Sie sich aufgrund der aktuellen Krisen in einer finanziellen oder wirtschaftlichen Notlage befinden und Strom, Miete, Heizkosten oder die Kosten für die Brennstoffbeschaffung nicht bezahlen können. Menschen, die davon betroffen sind, bieten wir eine kostenlose und vertrauliche Beratung an. Am **16. November** in der Zeit von **13.30 – 14.30 Uhr** informieren wir Sie über verschiedene Problemlösungsstrategien und stellen unser Beratungsangebot im AWO-Treff „Berghotel“ (Südring 28 a/b) vor. Alle Interessenten sind herzlich eingeladen.

*Lisa Prautzsch
Sozialberaterin Energie und Inflation*

„Zukunft-nicht-Wurst“



Ihre täglichen Herausforderungen und Ihre Sicht der Dinge sind mir sehr wichtig. Dank Ihres Vertrauens und Ihrer Unterstützung darf ich Rostock als direkt gewählter Abgeordneter im Landtag M-V vertreten und Verantwortung dafür übernehmen, dass es in unserer Stadt und der Gesellschaft gemeinsam vorangeht.

Aus diesem Grund führte ich diesen Sommer meine „Zukunft-nicht-Wurst“-Sommer tour unter anderem in der Südstadt durch. Vor dem Südstadtcenter kamen wir am 21. August über Themen in den Austausch, die die Südstädterinnen und Südstädter bewegen: Ob das kürzlich eingeführte Seniorenticket, die Energieversorgung, Ferienhort und beitragsfreie Kita oder die Fachkräftegewinnung und vieles mehr. Alles Themen, die sich bei einer Wurst gut besprechen lassen.

Ich bin sehr dankbar für den offenen Austausch und freue mich immer, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Für Ihre Anliegen habe ich stets ein offenes Ohr. Sehr gern können Sie sich an mich und mein Team wenden: hallo@julian-barlen.de

Julian Barlen, Mitglied des Landtages

Es freute mich sehr, die Rostocker Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Rheuma-Liga MV e.V. vom 30.–31. August im Rahmen einer Fahrt des Bundespresseamtes (BPA) in Berlin zu begrüßen. Dort erfuhren die Besucherinnen und Besucher sehr viel über die Aufgaben des Bundestages, seine Ausschüsse und die Abläufe im Parlament.

Nach einer Stadtrundfahrt durch das Regierungsviertel und der Besichtigung des Plenarsaals kamen wir in einem persönlichen Gespräch in den Austausch über Themen, die die Mitglieder der Rheuma-Liga bewegen. Wie funktioniert eigentlich ein Hammelsprung?

Warum gibt es die Inflationsausgleichsprämie nicht für Rentnerinnen und Rentner? Wann darf man als Abgeordnete im Plenum reden?

Danke an die Mitglieder der Deutschen Rheuma-Liga für den tollen Besuch und die interessanten Gespräche. Ihr ehrenamtlicher Einsatz in der Selbsthilfe ist für Rostock und insbesondere für die Südstadt sehr wichtig und beispielhaft. Ich freue mich daher auf künftige Austausch und Besuche. Bei Interesse an einem Besuch schreiben Sie einfach eine Nachricht an kontakt@katrin-zschau.de.

*Katrin Zschau
Mitglied des Deutschen Bundestages*

Wir sind für Sie da und vertreten Sie im Landtag, im Bundestag und in der Rostocker Bürgerschaft. **Kontaktieren Sie uns gern!**

SPD Soziale Politik für Dich.



Julian Barlen
Ihr Abgeordneter
im Landtag MV
hallo@julian-barlen.de
0381 127 707 29



Katrin Zschau
Ihre Abgeordnete
im Bundestag
kontakt@katrin-zschau.de
0381 252 1020



Dr. Stefan Posselt
Ihr Mitglied in der
Rostocker Bürgerschaft
kontakt@stefan-posselt.de
0381 381 1278

Fotos: Susie Knoll, Maximilian König, Stefanie Link

Hinschauen und genießen

Eine wunderschöne Blumenwiese erfreut die Vorbeikommenden im westlichen Teil des Kringelgrabenparks in der Nähe der Robert-Koch-Straße. Die Startbedingungen für das Pflanzenwachstum waren bei der Trockenheit im Frühjahr etwas schwierig. Aber nach dem regnerischen Juli schoss die Wiese förmlich in die Höhe, und die Blütenkörbe öffneten sich für die verschiedensten Arten von Insekten wie Schmetterlinge, Bienen, Hummeln und Käfer. Auch Kleintieren wie dem Igel oder Vögeln bietet die Blühwiese einen Lebensraum. Uns Südstädter/innen schenkt die Blühwiese ein Lächeln. *Dr. Marie-Luise Raasch*



Blühende Bäume im Kringelgrabenpark?



► Die Blasenescche gibt ein wunderschönes Bild im Kringelgrabenpark ab.

Unweit des „Rosenhügels“ im östlichen Teil des Kringelgrabenparks ist seit August am Wegesrand ein kräftiges Summen zu hören. Es kommt von einem blühenden Baum mit bemerkenswerten gelben rispenartigen Blütenständen, in denen vor allem Honigbienen ihre Nahrung finden. In der Spätsommerzeit ist dieser Baum für die Imker deshalb besonders wertvoll, da es nur wenige Trachtpflanzen gibt. Der Name der Blasenescche, auch Blasenbaum genannt, ist Programm, da die Früchte des Baums kleinen Blasen ähneln. Diese lampenartigen und papierartigen Früchte bilden sich umgehend nach der Blüte, erscheinen erst grünlich und verfärben sich später kupferrot. Am Baum im Kringelgrabenpark sind gerade noch Blüten und erste Früchte zu bewundern. In den Kapsel Früchten, die bis ins darauffolgende Frühjahr erhalten bleiben, befinden sich 2 bis 3 erbsengroße schwarze Samen. Der Name der „Esche“ beruht auf seiner Blattform. Nicht nur wegen der leuchtenden Blüten im Sommer ist die Blasenescche ein

Blickfang. Im Herbst färben sich Blätter in ein intensives Gelborange. Die Blasenescche gehört zur Familie der Seifenbaumgewächse. Der Baum kann Wuchshöhen bis über 8 Meter erreichen und wächst als Kleinbaum mit dichter Krone.

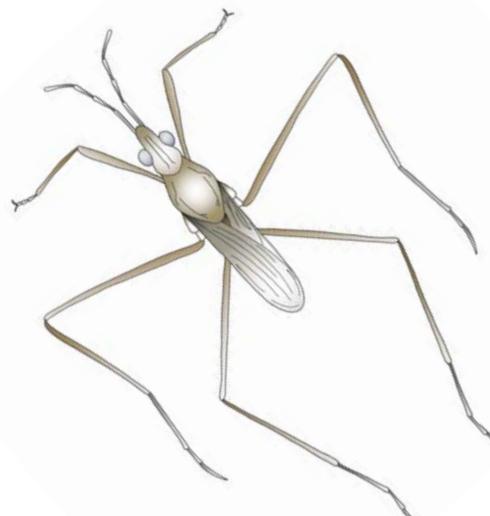
Ursprünglich ist die Blasenescche in China, Korea und Japan beheimatet. Dort werden die Blätter und jungen Triebe wegen der reichlich enthaltenen Saponine zur Seifenherstellung verwendet. Im 18. Jahrhundert wurden die Bäume nach Europa gebracht und kultiviert. Seitdem werden sie wegen der attraktiven Früchte und Herbstfärbung als beliebtes Ziergehölz in Parks und Anlagen gepflanzt. Die Blasenescche ist winterhart, hitze- und trockenheitsverträglich und wird vielleicht deshalb auch wieder häufiger zu sehen sein.

Dr. Marie-Luise Raasch

Komm mit auf Entdeckungstour

Wissen Sie, was die Wasserläufer im Kringelgraben so treiben, warum sie beim Laufen auf dem Wasser nicht untergehen und von ihren 6 Beinen nur 4 zum Laufen benutzen? In der Tier- und Pflanzenwelt um die Teiche und den Kringelgraben gibt es viel zu entdecken! Deshalb lade ich Sie herzlich zu einer Entdeckungstour für jedes Alter ein. Wir treffen uns am Sonntag, dem **22. Oktober um 10.30 Uhr** am Parkplatz Edeka Tychsenstraße / Bushaltestelle Galileistraße. Der Teilnehmer/innen-Beitrag für die 90-minütige Entdeckungstour beträgt 5 Euro pro Person. Ich freue mich auf Sie und auf spannende gemeinsame Naturerlebnisse!

Swane Jung, Umweltpädagogin und Achtsamkeitstrainerin



► So sieht ein Wasserläufer aus.

Ihr Partner in der Cochlea Implantversorgung.

Alles rund ums Hören



lizenzierter Servicepartner
Cochlear® MED^{EL}

HÖR KONTOR ROSTOCK
Natürlich leichter hören.

- Aboservice für Batterien und Mikrofonabdeckungen
- Prozessorprogrammierung
- Prozessorupgrades
- Reparaturservice
- Kompatible Hörgeräte & Zubehör

Hörkontor GmbH · Steinstr. 10 · 18055 Rostock · Zwischen Rathaus und Steintor.
Tel.: 0381-337 839 92 · www.hoerkontor-rostock.de · Mo-Fr. 9-13 und 14-18 Uhr.

Rummikub-Runde rettete ihr wohl das Leben



► Edith Pierau hatte im Übergangsquartier viel zu organisieren. An ihrer geretteten Flurgarderobe telefonierte sie dort mit ihrem neuen Handy.

Zum Glück war Edith Pierau am Gründonnerstag dieses Jahres bereits unterwegs zur wöchentlichen Rummikub-Runde in der Nachbarschaft, als ihre Wohnzimmerscheiben durch eine über den Balkon lodernde Flammenwelle zerbarsten. In der dann eindringenden Hitze zerschmolzen unter vielem anderen ihr Handy, die komplette Schallplattensammlung, alle Erinnerungsfotos und Musikkassetten.

„Ich war die Einzige, die zu diesem Zeitpunkt da oben gewesen wäre – meine jungen Nachbarn waren ja arbeiten“, sagt die 86-Jährige nachdenklich und ergänzt dann: „Ich wäre wahrscheinlich verbrannt, hätte die ganze heiße Wolke und den giftigen Rauch voller Ruß abgekriegt.“

Nach Feuerwehrangaben war am 6. April gegen 14 Uhr in der Louis-Pasteur-Straße ein Balkonbrand gemeldet worden. Der erwischte mehrere Balkons und Wohnungen. Von der zuständigen Wohnungsgenossenschaft Union Rostock eG hieß es damals: „Nach Bekanntwerden des Brandes sind zwei unserer Mitarbeiter umgehend zum Schadensort gefahren und haben sich gemeinsam mit Feuerwehr und Rettungsdienst um die Mieter gekümmert. Ein Großteil von ihnen konnte anschließend wieder in ihre Wohnungen zurückkehren. Die Mietparteien aus den stark betroffenen Wohnungen wurden vorerst in einem

Hotel und anschließend in durch uns gestellte Ausweichwohnungen unserer Genossenschaft bis zur Wiederherstellung ihrer Wohnungen untergebracht.“ Die Arbeiten zur Beseitigung der Versicherungsschäden dauern auch im September noch an, wie Maler Rath bestätigte. „Dieses Jahr brauchen wir noch“, ergänzte Ewa Siegert von der Brandschadenbeseitiger-GmbH Siccum.

Edith Pierau war froh, dass sie den Ordner mit ihren wichtigsten Unterlagen im von der Brandhitze verschonten Schlafzimmer deponiert hatte, wo ihn schließlich ihre aus Hamburg angereiste Tochter rausholen konnte. Alle Ausweise bekam sie dank einer Sanitäterin bereits kurz nach dem Löschen mit ihrer Tasche in die Hand gedrückt. Die hilfsbereite Frau hatte der Seniorin auch ein paar ihrer Kleidungsstücke zusammengepackt, denn Edith Pierau durfte wegen diverser Giftstoffe in der Raumluft zunächst nicht in ihre Wohnung. Nach dem schlaflosen „Osterfest“ im Motel und weiteren schweren Tagen, an denen sich die Seniorin u.a. um verlustig gegangene Arznei kümmerte, zog die gebürtige Rostockerin, die bislang 33 Jahre zufrieden in der Pasteur-Straße gewohnt hatte, vorübergehend in einen Dierkower Neubau. Zur dort vorhandenen Küchenzeile kamen später ein paar Möbel aus dem Sozialkaufhaus dazu, wie auch ihr Südstadt-Bett,

eine kleine Kirschbaum-Kommode aus ihrer Wohnstube, ihr Kühlschrank, die Waschmaschine und die bewährte Flurgarderobe. Herangeschleppt hatten die Teile Edith Pieraus bisherige Nachbarn, deren eigene Wohnung ebenfalls vom Feuer in Mitleidenschaft gezogen worden ist. Dankbar spricht die Unterstützte über die Hilfsbereitschaft mehrerer Bekannter und ihrer Tochter. Sie selbst ließ es sich übrigens nicht nehmen, trotz der widrigen Umstände ihrem langjährigen Ehrenamt im SBZ „Heizhaus“ weiter nachzugehen – nach jeweils einer einstündigen Anfahrt aus Dierkow: „Ich bin ja schon von Anfang an dabei und leite seit Jahrzehnten die montägliche Bingo-Gruppe.“ Deshalb freut sich Edith Pierau auch mächtig, dass sie nun bereits seit ein paar Wochen wieder in der Nähe vom Begegnungszentrum wohnt: „Ich bin mehr als glücklich über meine schöne Parterre-Wohnung von der WG Schiffahrt-Hafen.“

Thomas Hoppe

KLEINE ORTSKUNDE DIE TEPPICHSTANGE



So vieles ist verschwunden sang- und klanglos, die Kartoffelhorden für die Einkellerungskartoffeln in den Kellern, die Fernsehantennen auf den Dächern, die eine Ostantenne pro Aufgang und ganze Wälder von Westantennen. Auch die gute alte Teppichstange wird immer seltener, verschwindet Stück um Stück. Kein Denkmalschutz, kein Kulturerbestatus ist in Sicht. Zumal man dann auch dieses Ding mit langem Stiel aus geflochtenem Rohr unter Schutz stellen müsste, den Teppichklopfer, denn ohne den hat die Teppichstange doch keinen Sinn. Das war auch manchmal eine Povollhaumaschine, sagt da einer. Dormit heff ick wahrhaftig Schacht krägen, meint ein anderer. Denkmalschutz kommt also überhaupt nicht in Frage.

Roland Urban

Frau Richter schwört auf „Südhus Mobil“



► Sehr zufrieden mit dem Angebot – Frau Karen Richter, hier bei einem Ausflug mit Alltagshelferin Susann Niceus

Mit „Südhus Mobil“ hat das Pflegeheim „Südhus“ in der Brahestraße sein Angebot auf den ambulanten Bereich ausgeweitet. Getreu dem Motto „Leben nach eigenen Maßstäben“ spezialisiert sich „Südhus Mobil“ auf die stundenweise Betreuung von Senioren und hilfs- und pflegebedürftigen Personen in ihrem Zuhause. Zu den Leistungen gehören u.a. Einkäufe, allgemeine Betreuung und Demenzbetreuung, Unterstützung bei Behördengängen, Fahrten zum Arzt und die hauswirtschaftliche Versorgung.

Um herauszufinden, wie der neue Betreuungsdienst vor Ort ankommt, hat der „Südstern“ Frau Karen Richter befragt:

Südstern: Frau Richter, Sie nehmen Leistungen von „Südhus Mobil“ in Anspruch. Wie sind Sie auf das Angebot aufmerksam geworden?

Frau Richter: Vor ungefähr 2 Jahren habe ich in ihrer Zeitung einen Beitrag über

„Südhus Mobil“ gelesen und daraufhin Kontakt aufgenommen. Frau Holtfreter vereinbarte mit mir einen Kennenlernertermin. Wir haben alle Details besprochen, meine Wünsche wurden notiert.

Südstern: Wie sieht ihre aktuelle Situation aus?

Frau Richter: Ich sitze im Rollstuhl und kann mich nur noch in der Wohnung mit einem kleinen Rollator fortbewegen. Meine Kinder und Enkelkinder leben in unmittelbarer Umgebung, aber auch außerhalb. Sie sind mir immer eine große Unterstützung.

Südstern: Wie ging es mit „Südhus Mobil“ weiter? Inwieweit bekommen Sie Unterstützung?

Frau Richter: Mir wurde damals eine ganz nette Alltagshilfe vorgestellt. Nach den ersten gemeinsamen Unternehmungen haben wir uns sehr gut kennengelernt und Vertrauen gefasst.

Südstern: Was unternehmen Sie zusammen?

Frau Richter: Meine liebe Alltagshelferin Frau Niceus begleitet mich zur Physiotherapie, zu Arztbesuchen oder zu anderen Erledigungen, wie z.B. das Einlösen von Rezepten oder der Einkauf. Außerdem ist sie sehr umsichtig in alltäglichen Dingen und hat eine unglaubliche Geduld. Wir gehen auch gerne in Restaurants essen oder einfach spazieren. Ich bin sehr froh darüber, dass ich mir Hilfe geholt habe. Meinen Alltag macht es leichter und gibt mir die Möglichkeit, so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden zu bleiben.



Senioren für Senioren



SÜDHUS MOBIL
Leben nach eigenen Maßstäben

Alltagsbetreuung
Demenzbetreuung
Entlastung für Angehörige und Betreuer
Gemeinsam gegen Einsamkeit ...

Südhus Mobil oHG
Grubenstraße 20 · 18055 Rostock
alltagsbetreuung@suedhus.de
(0381) 20 37 - 174
www.suedhus.de

Gemeinschaftsinitiative macht inklusives Gärtnern möglich

Viele Menschen finden ihre Erfüllung in der Bewirtschaftung eines Kleingartens. Doch nicht jedem ist es möglich, aktiv in einem Kleingarten tätig zu sein, aufgrund individueller Barrieren.

Der Verband der Gartenfreunde in Rostock verfolgt das Ziel, Kleingärten für alle Menschen zugänglich zu machen und Barrieren in jeglicher Form abzubauen. Deshalb setzt sich der Verband zusammen

Wir laden Sie ein, jeden Mittwoch von 14–16 Uhr am Aktivgarten in der Viergewerkerstraße 2a (Innenhof) in 18057 Rostock kostenfrei teilzuhaben. Nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf:
Telefon: 0381 208 754 00
E-Mail: aktivgarten@alzheimer-mv.de

mit seinen Partnern aktiv für die Schaffung inklusiver Grünflächen ein und ist stolz darauf, dass im letzten Jahr in unmittelbarer Nähe zur Geschäftsstelle das Projekt „Aktivgarten“ umgesetzt werden konnte. Der „Aktivgarten“ richtet sich speziell an Demenz-Erkrankte und ermöglicht einen inklusiven und barrierefreien Zugang zu Gartenfreude und Naturerlebnissen. Die gärtnerische Betätigung im „Aktivgarten“ trägt zudem dazu bei, die Mobilität und Feinmotorik von Demenz-Erkrankten zu erhalten.

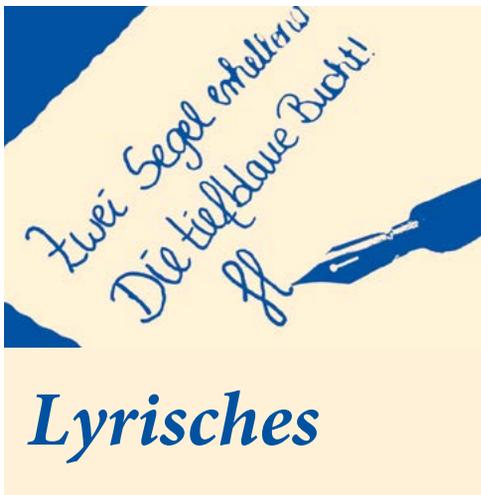
Die Alzheimer Gesellschaft M-V hat mit unserem Verband der Gartenfreunde und weiteren lokalen Partnern den „Aktivgarten“ ins Leben gerufen. Das Projekt wurde gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

im Rahmen der „Lokalen Allianz für Menschen mit Demenz“.

Susann May, Verband der Gartenfreunde e.V.



► *Angehende Ergotherapeuten der Europäischen Fachhochschule Rostock haben als Praktikanten im „Aktivgarten“ einen Barfußpfad angelegt, der die Sinne ansprechen und den Gleichgewichtssinn schulen soll. Dieser kommt, wie man hier sieht, sehr gut an.*



Lyrisches

DER WEG

Kuriosum

Der Umweg wird zum Irrweg,
der auf Abwege uns führt:
Von dem Waldweg – ein Sandweg –
bis hin zum Seeweg; er kürt
aber den Luftweg zum Fluchtweg
zum weiteren Lebensweg.

Inge Nehring

Lebensweg

Man fragte mich nicht –
ich wurde in die Welt geworfen.
Mein Weg lag vor mir.
Elternhaus, Schule, Beruf
haben mir den Weg gewiesen
der oft nicht meiner war.
Erst im Laufe meines Lebens
suchte ich meinen Weg.
Viele Umwege
An- und Abstiege
Sackgassen
bin ich gegangen.
Momente des Glücks
erfüllten mich
ohnmächtiger Schmerz
überkam mich –
noch bin ich nicht am Ziel ...

August Bromkamp

Wege

Wenn du hörst „der Weg ist das Ziel“,
verstehst du, was man sagen will:
„Jeder Weg hat einen Anfang und ein Ende“.
Manchmal auch den Wunsch zur Umkehrwende,
wenn z.B. Zukunftsängste zurück in den Anfang treiben,
statt mutig auf eingeschlagenem Weg zu bleiben,
nicht immer nach Um- oder Auswegen schauen,
lieber den stillen Wegweisern vertrauen.
Wo ein Wille ist, ist auch immer ein Weg bereit.
Doch irgendwann hat jeder Lebensweg seine Endzeit.

Gerda Bruhn

Mein Weg

Dem vorbestimmten Weg im Leben kann man nicht entgehen,
trotzdem seinen eigenen Weg finden und dazu stehen.
So genieße ich jeden Augenblick,
wenn der würzige Atem des Waldes durch meinen Körper strömt,
der kühle Trunk der Erde mich verwöhnt,
wenn die Farben des Himmels meine Augen erfreuen,
und Deine liebevollen Hände Blumen auf meinen Lebensweg streuen.

Peter Godenrath

Neuer Weg

Mein Weg war plötzlich verschwunden
es war kein Ende zu seh'n.
Ich suchte gar viele Stunden
konnte die Welt nicht mehr versteh'n.
Warum müssen Menschen sich hassen,
die sich noch nie geseh'n?
Warum nur gibt es Kriege?
Die Welt ist doch so schön.
So suchte ich neue Wege
die Natur hat sie mir gezeigt.
Ich wandere voller Freude
der neue Weg ist bereit.

Gertraude Glawe

Sichtweiten

Ein Ast liegt auf dem Wege quer
da kommt ein Wanderer daher.
Er freut sich, welches Glück er hat
über den schönen Wanderstab.

Ein Ast liegt auf dem Wege quer
und ein Angler kommt daher:
„Was für eine gute Rute!“,
ruft er mit vergnügter Schnute.

Ein Ast liegt auf dem Wege quer
da kommt ein Soldat daher.
Der Knüppel scheint ein toller Schläger
er testet ihn und wird sein Träger.

Ein Ast liegt auf dem Wege quer
und eine Hausfrau kommt daher.
Sie nimmt ihn mit als Besenstiel,
denn zu kehren gibt es viel.

Ein Ast liegt auf dem Wege quer
sorglos kommt ein Kind daher.
Es hängt eine Laterne dran:
„Zündest Du ein Lichtlein an?“

Annett Kallauke



Wegweiser

Im früheren Leben waren sie auch einst Wer.
Von Stolz und Kraft aber sieht man nichts mehr.
Mit kleinen Trippelschrittchen
unsicher, immer nur ein Stückchen
versuchen sie ihr Ziel zu erreichen.
Sie wissen kaum noch ihren Namen
und wiegen Püppchen in den Armen.
Oft laufen sie nachts hinaus,
im Nachthemd suchend ihr früheres Haus.
Die Augen einst strahlend vor Glück,
haben jetzt nur noch einen trüben Blick.
Die Stimme früher kräftig im Gesang,
hat jetzt nur noch einen zittrigen Klang.
Der Löffel findet zitternd kaum den Mund.
Die Glieder sind steif, die Knochen wund.
Wer nimmt sie an die Hand,
gibt der Seele Trost, den Gliedern Stand?
Fürsorglich sind die von der Tagespflege.
Auch manch ein Heim bemüht sich rege.
Doch die Sehnsucht bleibt nach den Lieben von
daheim.

Sie sollten jetzt stetiger Wegweiser sein.

Ursula Schläger

Möchten Sie auch Ihre Werke im „Südstern“ veröffentlichen?

Das Motto für die nächste Ausgabe ist:
„Schneeflocke“ – Einsendungen sind
bis zum 15. November 2023 möglich.

Inflation orer Nepp?

Daten, as bispillswies Geburtsdaag, kann ick mi schlicht marken. Dat hängt oewer nich mit mien Öller tausamen, dat wier all ümmer so. Dorüm striek ick mi siet Johren mit 'n roden Marker in'n Klenner an, wat ick up kein'n Fall verschweiten dörf. As ick körtens dei Siet von'n taukamend Maand in Ogenschien nähm, würd mi klor, dat bald uns' Hochtiedsdaag vör dei Dör steiht, badentau noch 'n runden! Dit möt fiert warden, hew ick mi seggt, oewer nich tau Hus. Wi warden uns 'n lütten Urlaub gönnen un verreisen. Furts füng ick an in't Internet dei Urtschaften aftausäuken, wo't uns all eins gaut gefoll'n hett. So recht Freud wull dorbi oewer nich upkamen. Bi't ierst Hotel hew ick dacht, dat sick dor 'n falsch Tahl inschläken hett orer ick mi verläst harr, man dat blew so bi: Kein Oewernachtung mit Frühstück unner 200 Euro! Hüttaudag kann'n sick je ok gliek dei Spieskort online ankieken un dorbi strüwten sick mien Hoor dat tweit Mal! Könn dat möglich sin?

Näben dei Schriewerie hew'k noch ein Hobby: Ick fotografier giern. Dei Biller kamen in'n Album. Dortau ward vermarkt: Wo un wann. Männigmal stäk ick, wenn't sick um Hotels hannel, ok dei Quittungen för Oewernachtung un Bekösten achter so'n Fotos. Dit kem mi nu taupass un ick könn verglieken, wat ick vör dei Coronatiet bitahlt harr un wat ick nu bitahlen süll! Dat wi dat intwüsch mit ein Inflation un ein Oel- orer Gaskris tau daun hebben, weit ick woll un dat dordörch

dei Pries 'n bäten nah baben utschlagten würden, wier mi klor. Oewer dat nu (bet up wenig Utnahmen) dörch dei Bank 100 Prozent (!) för Oewernachtung un ok för Spiesen mihr verlangt warden, wull mi nich in'n Kopp. Ick könn't kum faten! – Naja, ick harr mi dat je nu vörnahmen un hew denn 'n Timmer in ein Hotel up Rügen för drei Daag bucht, ok wieldat uns' Kinner dor wahren un wi mit dei unsen Hochtiedsdaag fiern wull'n; wier je wat Besonnens! Oewer wat makt bi so'n Pries



tau'n Bispill ein Familie mit Kinner? Könn'n dei sick dat leisten, för fief Daag mihr as 1000 Euros up'n Disch tau blädern, wobi je blot ierst dat Frühstück mitbitahlt is. Dat füll mi in un würd mi bannig suer upstöten, as ick för't Abendäten un bäten Drinken tau'n Hochtiedsdaag (vier Lüde) oewer 200 Euro tau bitahlen harr! Mi dücht, dat sick dor weck Hotelliers dei Inflation tau nütt maken un ehr

Pries fix oewermaten hoch schrauben hebben. För mi is dat Nepp! Liekers jammert dei Böewelst von'n Hotel- un Gaststädenverein egalweg in'n Fernseh rüm, wur leeg dat doch dei Lüde in sien Branche geiht, dat dei vör luder Schullen nich in'n Schlap kamen un wenn sei nich Bankrott gahn sall'n, driewens finanziell Hülpe von'n Staat bruken. Wirklich, bi dei Pries? *Wolfgang Mahnke*



► Dei Fischeriehoff Detlefsen



► Man kann sick in'e Gaststädt vernüchtern, bi schön Wäde oewer ok buten

Utflugstipp

Weckerein giern frischen Fisch up'n Töller hett, dei kann eins 'n Utflug tau'n „Fischeriehof Detlefsen“ unnernehmen. Dei Anfahrt von Rostock is man 'n Kattensprung. Kort achter Parkentin

(Schiller wiesen denn' Weg) bögt man nah Hütten af un is nah 'n paar Minuten all up'n groten Parkplatz vör'n Fischeriehoff. Nah föftig Meter tau Faut steiht'n direkt vör dat Gasthus.

Adress: Am Hütter Wohld 5, 18209 Bartenshagen-Parkentin, Telefon: 038203/12244. Von Dunnersdag bet Sünndag is af Klock teigen (10 Uhr) bet Klock fief (17 Uhr) apen. Von Mandag bet Mittwoch is tau.



Miteinander Leben

Sind Sie heilig?

schenkt Orientierung, Wärme, Wachsen und Reifen. Noch immer strahlt dieses Licht in Menschen weiter, die es aufnehmen und weitertragen. So bleibt von ihrem Leben ein heller Schein spürbar und erfahrbar. Der Heiligenschein auf Bildern rund um den Kopf von Heiligen weist auf den Ursprung des Lichtes von Gott hin.

Für jeden Tag im Jahr gibt es mindestens einen Heiligen, an manchen Tagen sind es auch mehrere, Frauen und Männer. Meist ist es der Todestag, an dem man ihrer gedenkt.



Zu verschiedenen Zeiten an unterschiedlichen Orten der Welt wagen Menschen für andere etwas, helfen, wo Not ist, setzen sich selbstlos ein. Das sind erste kleine, oft ganz verborgene Schritte. Wenn Menschen sich immer wieder für andere eingesetzt haben, wird man auf sie aufmerksam. Manche von ihnen wurden dann von einem Gremium der katholischen Kirche erst selig- und dann heiliggesprochen.

„Ich glaube an die Gemeinschaft der Heiligen“, bekennen wir im Gottesdienst. Diese Gemeinschaft will uns helfen und begleiten. Heilige sind im Licht Gottes, aber sie thronen nicht fern von uns im Himmel, sie sind uns liebend nahe. Wir können an sie denken, ein Bild von ihnen aufstellen, mit ihnen sprechen, wie wir ganz selbstverständlich dies alles mit unseren verstorbenen Lieben auch tun. Alle Heiligen waren ja Menschen wie wir. Oft schleppten sie sich mühsam durch den Tag, durch die Jahre, erlebten Tiefen und Höhen, mussten gegen Schwächen und Bosheit in sich selbst und in ihrer Umwelt kämpfen. Das Gutsein fiel ihnen nicht wie reife Äpfel vom Himmel. Alles Gute aber ist geblieben, bei Gott gut aufgehoben: jede gute Tat, jedes freundliche Wort, sei es ein Dank, eine Bitte, ein Wort des Lobes oder der Entschuldigung.

„Sie haben den guten Kampf gekämpft und so die Krone des Lebens erlangt“, schreibt Paulus über die Heiligen seinem Schüler Timotheus. Gott hat ihren guten Willen, ihr treues „immer wieder neues Beginnen“ gesehen und sie am Ende ihres Lebens barmherzig vollendet. Durch Gott sind sie heilig geworden. Nun bekommen sie von Gott eine neue Aufgabe. Er lässt sie an seiner Allmacht teilhaben, sie helfen uns jetzt, unseren Lebensweg gut bis zu Gott zu gehen. Besonders unserem Namenspatron gilt diese Aufgabe. Der Volksmund drückt es so aus: Der Heilige, nach dem du heißt, steht schützend dir zur Seite und gibt auch in der größten Not dir treulich sein Geleite.

Was kann ich tun? Ich will in unserer oft so verworrenen Zeit bewusst nach Menschen suchen, die ihren Alltag rechtschaffen und gut leben. Heilige auf Erden tragen keinen Schein um ihren Kopf. Ich erkenne sie trotzdem, in ihrer Nähe fühle ich mich wohl. Heilige sind Freunde Gottes und wollen auch immer mehr zu unseren Freunden werden.

Sie strahlen Zuversicht, Freude und Güte aus. Von diesem Leuchten will ich einen Schein weitergeben. *Schwester Birgit*

Was für eine Frage! Ich sage: Ja, ich bin heilig und will es noch mehr werden. Es bedeutet nicht, alles immer richtig zu machen. In diesem Wort „heilig“ steckt ein anderes kleines Wort, nämlich „heil“. Das wünschen sich viele Menschen, heil zu sein, auch wenn es dennoch manche Sorge und Krankheit gibt. Es umfasst noch mehr, als gesund zu sein: in mir zu ruhen, voll Vertrauen und in der Freude, dieses Heil auch weiterzugeben.

Gott hat mir dies als Lebensziel gegeben, heilig zu sein. Schon vor mehr als 3000 Jahren hat er den Menschen verkündet: „Seid heilig, weil ich, euer Gott, heilig bin“. Christen glauben, dass Gott in Jesus von Nazareth für uns Mensch geworden ist. Das Leben von Jesus ist voll schenkender Liebe, er ist unser Heiland geworden. Noch ein Wort, in dem diese 4 Buchstaben enthalten sind. Es bedeutet, dass er uns hilft, begleitet und rettet, wie ein fürsorglicher Bruder in einer guten großen Familie. So sind wir durch die Taufe mit ihm verbunden.

Menschen leben schon seit Jahrhunderten nach den Geboten der Nächstenliebe und folgen damit Jesus, der mit seinem Licht der Liebe den Lebensweg bescheint. Es

Welchen Namen tragen Sie? Wissen Sie etwas von Ihrem Namenspatron?

Von dem Stadtpatron der Stadt Wien möchte ich gern erzählen: Der mährisch-österreichische Priester Klemens Maria Hofbauer, der im 19. Jahrhundert lebte, geht für Waisenkinder bettelnd von Haus zu Haus. Aus einer Gaststätte dröhnt ihm lautes Grölen entgegen. Dennoch öffnet er beherzt die Tür. Viele Männer sitzen sichtlich vergnügt beim Bier. Laut ruft er seine Bitte in den Raum und hält seinen Hut für eine Gabe hin. Da packt einen der Zechkumpanen die Wut und er schreit: „Was will denn dieser Pfaffe hier? Eine Bußpredigt fehlt uns jetzt gerade!“ Er nimmt sein Glas Bier und schüttet es höhnisch lachend dem Priester ins Gesicht. Der aber bleibt ruhig stehen, wischt sich mit seinem Taschentuch das Gesicht ab und sagt dann in die Runde: „Das war wohl für mich, aber jetzt gebt mir das für die Armen“. Noch einmal hält er seinen Hut den Männern entgegen und bekommt reichlich Münzen hineingeschüttet. Der Spötter nimmt seine Geldbörse und gibt den gesamten Inhalt beschämt in den Hut. Der Heilige Klemens ist im Heiligenkalender am 15. März eingetragen.

Die Schaffung der Radrennbahn im Damerower Weg



► Bauarbeiten an der Ostbahn in den 80er Jahren

Aus der Arbeitserfahrung heraus entstehen oft Ideen für Verbesserungen oder für neue Möglichkeiten. Auch in diesem Fall kann es als zutreffend bezeichnet werden. Der bei der Sportvereinigung Dynamo Rostock engagierte Trainer Peter Sager hatte die Idee. Es wäre gut, wenn die Rostocker Radsportler eine optimale Sportstätte erhalten könnten. Er formulierte diese Idee und suchte Mitstreiter. So wurde der Landschaftsarchitekt Kurt Welke mit der Idee konfrontiert. Dieser nahm sich der Sache an. Zunächst galt es kompetente Leute in volkseigenen Betrieben zu finden, die aus deren Kontingenten Material zur Verfügung stellen konnten. So wurden später dann zum Beispiel Bewehrungsmatten für die Betonbahn aus dem Plattenwerk Marienehe angeliefert.

Fakten und Hindernisse

Der „Welke-Entwurf“ sah eine um 25 Grad geneigte Bahn vor. Diese wäre mit normaler Betontechnologie erstellbar gewesen. Kurt Welke wollte aber sichergehen und holte sich Rat beim Wissenschaftlich-Technischen Zentrum (WTZ) für Sportbauten in Leipzig.



► Radsportler im 1960er Jahre-Outfit

Ein Leipziger Mathematiker kam auf Grundlage der ihm genannten vorgesehenen Sportwettbewerbe zu dem Resultat, dass, wenn man notwendigerweise die auftretenden Fliehkräfte berücksichtigt, eine 25 Grad Bahn keine ausreichende Sicherheit für die Sportler



► Ein Spaziergang zur Radrennbahn im Damerower Weg lohnt sich. Diese gibt heute noch ein imposantes Bild ab.

gewährleisten würde. Sein Fazit: 38 Grad Neigung wäre dementsprechend erforderlich!

Diese Vorgabe erforderte ein spezielles Betonverarbeitungsverfahren. An dieser Stelle kam die Sprache auf Ulrich Müther. Dieser musste also „ins Boot geholt werden“. Der Spezialist für Betonschalenbau konnte mit seinem VEB Spezialbetonbau Rügen durch die Anwendung des Torkretierverfahrens eine solch geneigte Betonbahn realisieren.



Stadtteil-Geschichte

Wesentlicher Punkt für ein brauchbares Endergebnis als Radsportbahn war die Glättung der Betonoberfläche vor dem endgültigen Aushärten. Kurt Welke ließ eine Spezialkonstruktion für Arbeitsbühnen schaffen, von denen der Beton geglättet werden konnte. Zudem wurden Scheinwerfer aufgestellt, um Oberflächenfehler während der Glättarbeiten erkennen zu können. Letzte Hürde stellte die Bautechnische Abnahme dar. Bei den Kontrollmessungen ergab sich eine Differenz von 21mm plus, was in der zulässigen Toleranz lag. Die

Abnahme wurde vollzogen. Radsporttrainer Peter Sager zog später folgendes Fazit: „Die Geometrie, sprich Kurvenüberhöhung ist ideal.“

Durch engagiertes Zusammenwirken der richtigen Fachleute und Enthusiasten kam Rostock zwischen 1983 und 1986 so zu seiner Radsportbahn im Damerower Weg.

Hans Dumrath

Recherche: Göran Theo Ladewig



Vernetzte Erde

In der nach einem alten Entdecker benannten Brahestraße gibt es etwas Neues zu entdecken. Selbst verschiedene Forschungsgruppen der Rostocker Universität sollen daran in den vergangenen Monaten beteiligt gewesen sein, wie eine Uni-Mitarbeiterin dem „Südstern“ berichtet. So erklärt sich zumindest ein zunehmender Gästezulauf im „Rice n Roll's“-Restaurant neben dem Netto-Discounter.

„Wir arbeiten bei der Uni, auch hier in der Südstadt und haben von einer anderen Forschungsgruppe von dieser Essensmöglichkeit erfahren. Unsere Mensa war nämlich vier Wochen geschlossen“, erklärt die Mutter der Studentin Fiona, die gerade zufrieden das gemeinsame Mittagmahl mit ihrer Tochter bei Van Thien Hoang begleicht. Der 43-Jährige ist hier seit November vergangenen Jahres der Chef des Hauses für traditionelle asiatische Spezialitäten und hat sich soeben mit seiner Miso-Suppe sowie mit seinem Saisongemüse-Tofu-Teriyaki auf Reis auch das Lob der zwei Frauen verdient: „Das war beides sehr lecker“, betont Fiona, und ihre Mutter geht davon aus, dass das „Rice n Roll's“ auch fürderhin gut besucht sein wird.

Sie finde es hier super, zumal sie Vegetarierin bzw. Pescetarierin sei, also den Verzehr von Fisch und Meeresfrüchten nicht meide. Die zahlreichen Mittagsgäste, des außer sonntags täglich

Auch ohne Wurst ist Curry hier ein Renner

von 10.30 Uhr bis 20 Uhr geöffneten Restaurants müssen ein ähnliches Urteil fällen. Selbst wenn ab und zu Anwohner immer mal wieder nach Currywurst fragen sollen. Diese, wie auch das Dönerangebot der Vorgängerküche, sind allerdings von der Speisekarte verschwunden.

Jetzt dominieren hier Geflügelfleisch, frisches Gemüse, Rind, Nudeln, Reis und Meeresfrüchte die Speisekarte. Der Chef ist da eigen, auch deshalb soll er sich selbst-

„Südstern“ die Antworten ihres Vaters. „Er liebt das Kochen. Aber wenn er für jemanden arbeitet, muss er es nach dem Rezept dieses Menschen machen und wenn es dann nicht schmeckt, kommt die Kritik trotzdem auf ihn zu, weil er es ja gekocht hat“, begründet sie die Selbstständigkeit ihres Vaters.

Heute seien seine Renner gebratene Nudeln und gebratener Reis in verschiedenen Kombinationen und die Speisen mit Curry. Doch der



► Von seinem Beruf begeistert: Van Thien Hoang brät im „Rice n Roll's“ frisches Saisongemüse mit Hühnerfleisch.

ständig gemacht haben. Von Van Thien Hoang hätte einst sogar das Menükonzept des Warnemünder Asia-Palastes gestammt, heißt es, bevor der gebürtige Hafenstädter aus Vietnam in eine asiatische Küche im Ostseepark Sievershagen wechselte.

Seine Eltern waren schon zu DDR-Zeiten zur Arbeit im Überseehafen nach Rostock gekommen, 2012 folgte ihnen ihr Sohn Thien mit Kind und Kegel aus Haiphong. Seine heute 19-jährige Tochter, Vu Yen Vy, die perfekt Deutsch spricht, hilft jetzt nach ihrem Abitur hin und wieder im Wechsel mit ihrem Bruder im Restaurant und dolmetscht nun für den

Küchenchef scheint dabei etwas in die Breddouille zu kommen. Er bräuchte dringend eine weitere Arbeitskraft am Herd, unterstreicht er und setzt dabei ausdrücklich auf Vietnamesen, die nicht nur kochen, sondern auch Deutsch sprechen können.

Dass er aber seine Gäste durchaus versteht, wird daran deutlich, dass er mittlerweile viele freundliche Südstädter kenne, wie er betont. Mit diesem Stadtteil ist seine Familie, die in Lichtenhagen wohnt, auch durch den Job der Ehefrau verbunden. Denn sie arbeitet im Nagelstudio nahe der Ziolkowskistraße.

Thomas Hoppe

Impressum

Südstern – Stadtteilzeitung für die Südstadt und Biestow
Mitmacher*innen sind herzlich willkommen!
Herausgeber:
Stadtteil- und Begegnungszentrum
Südstadt/Biestow gGmbH
V.i.S.d.P.: Robert Sonnevend
Tychsenstraße 22, 18059 Rostock
Tel: 0381 3835336/Fax: 0381 3835338
Mail: info@suedstern.net
Internet: www.suedstern.net
Layout: Robert Puls · www.puls-grafikdesign.de

Bildrechte: W. Mahnke, T. Hoppe, A. Steinke, D. Jahr, A. Garling, J. Kloock, Hansestadt Rostock, KGS, H. Dumrath, R. Urban, K. Welke, Alzheimer Gesellschaft MV e.V., Südhuis Mobil, M.-L. Raasch, S. Repp, H.-J. Schulze, Bundesregierung/StadtLandMensch-Fotografie, G. Haase, J. Schmidt, Pixabay, Sharon Ang, D. Brock, Don-Bosco-Schule, Ev. Gemeinde Biestow, E. Apffelstaedt, A. Bellgardt, Init. „Pütterweg bleibt“, D. Burtzlauff, S. Draheim, D. Blaahs, C. Bäumler, Ökohaus e.V./CANVA, K. Jens, Rebus, A. König, K.-P. Müller, S. Krüger, OSPA, A. Siegmund, S. Jung, R. Sonnevend, R. Puls
Redaktion: Robert Sonnevend und BürgerInnen aus den Stadtteilen Südstadt und Biestow
Tel: 0381 12744460 | Mail: redaktion@suedstern.net

Anzeigenannahme:
Robert Sonnevend
Telefon: 0381 12744460
Mail: anzeigen@suedstern.net
Erscheinungsweise:
vierteljährlich, 28–32 Seiten
mit einer Auflage von 11.500 Stück
kostenlose Verteilung
Druck: MegaDruck, Westerstede

Haben Sie den Südstern nicht erhalten?
Telefon: 0381 383 53 36

Die nächste Ausgabe
erscheint am 07.12.2023
Redaktionsschluss: 15.11.2023